

Allen Leserinnen und Lesern ein frohes Osterfest!



▲ **Ostern im Jägerhof.** Hobbykünstlerin Regina Will (rechts) zeigt Renate Heide und deren Enkeltochter Josephine Steinsinger (2), wie sie ein Ei mit der Pinselputztechnik verziert. So entstehen florale und dekorative Motive. Vier bis fünf Stunden braucht die Künstlerin für solch ein

Muster. Im Museum für Sächsische Volkskunst auf der Köpckestraße 1 zeigen täglich Künstlerinnen und Künstler, wie die österlichen Kunstwerke entstehen. Sie demonstrieren zahlreiche Techniken, von den traditionellen sorbischen Wachschnitten bis zu den virtuos Ätz- und Durch-

bruchsarbeiten. Die wertvollsten Exemplare aus der Sammlung des Museums befinden sich in den Vitrinen. Noch bis zum 30. März kann die Ausstellung „Ostern im Jägerhof“ besucht werden. Geöffnet ist täglich von 10 bis 18 Uhr, auch an den Osterfeiertagen. Foto: Füssel

Pläne für den Umbau des Kulturpalastes

Der Dresdner Kulturpalast soll ab 2011 umgebaut und saniert werden. Die Pläne der Stadt sehen den Umbau des großen Festsales als Konzertsaal für philharmonische Konzerte vor. Der Saal soll höchsten internationalen Ansprüchen an Akustik und Ausstattung gerecht werden. Die zweite Hauptnutzung des „Kulti“ wird die neue städtische Zentralbibliothek sein. Insgesamt ermittelten die Bauexperten einen Investitionsaufwand von rund 65 Millionen Euro. ► Seite 2

NanoelektronikZentrum entsteht im Norden

Um für die Mikro-/Nanotechnologie-Branche ein branchenbezogenes Innovationszentrum mit enger Anbindung an einschlägige Forschungseinrichtungen bieten zu können, hat der Stadtrat im vergangenen Jahr die Gründung der NanoelektronikZentrumDresden GmbH beschlossen. Standort für das neue Zentrum wird ein ehemaliges Gebäude der ZMD AG im Dresdner Norden an der Maria-Reiche-Straße, das in den kommenden Monaten umgebaut und erweitert wird. ► Seite 3

Wegweiser durch die Bürgerbüros

Mit den Bürgerbüros bietet die Landeshauptstadt Dresden einen besonderen Rundum-Service der Stadtverwaltung an. Der Wegweiser zu den Bürgerbüros, der diesem Amtsblatt beiliegt, informiert über Anschriften, Öffnungszeiten und Dienstleistungen. Erweiterte Sprechzeiten, einen Ansprechpartner für verschiedene Fragen, ein umfassendes Angebot, kompetente Beratung und zügige Erledigung der Anliegen – das alles gehört zur Bürgerfreundlichkeit der Bürgerbüros. ► Beilage

Termin der Oberbürgermeisterwahl

Am 8. Juni 2008 findet die Wahl der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Dresden statt. Wenn keiner der Kandidaten an diesem Tag die absolute Mehrheit, das heißt, über die Hälfte der gültigen Stimmen erhält, findet eine Neuwahl statt. Die etwaige Neuwahl wird am 22. Juni 2008 durchgeführt. Die Wahltermine wurden vom Stadtrat bestimmt. ► Seiten 12 und 13

Wahlhelfer gesucht

Für die Mitarbeit in den Wahlvorständen sucht die Landeshauptstadt Dresden rund 2300 ehrenamtliche Wahlhelfer. Sie müssen am Wahltag seit mindestens drei Monaten ihre Hauptwohnung in Dresden haben, mindestens 18 Jahre alt sein, die deutsche Staatsbürgerschaft oder die Staatsbürgerschaft eines anderen Mitgliedsstaates der EU besitzen und dürfen nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sein. ► Seite 13

Anträge für BRN 2008

Das Stadtteilstadt Bunte Republik Neustadt findet in diesem Jahr vom 13. bis zum 15. Juni statt. Weil davon ausgegangen werden muss, dass sich wiederum kein Gesamtveranstalter zur Durchführung des Stadtteilstadtes bereit erklären wird, sind alle im öffentlichen Verkehrsraum geplanten Einzelaktivitäten gesondert zu beantragen. Die Eingangsfrist für Anträge ist der 7. Mai 2008. ► Seite 11

Das nächste Amtsblatt erscheint am Freitag, 28. März 2008.

Stellen. Ausschreibung ► Seite 11

Ortsbeiräte. Tagungen ► Seite 13

Vermietung. Kantine Theaterstraße ► Seite 17

Zentrum für Philharmonie und Bibliotheken im Kulturpalast

Stadtrat entscheidet über Investition in Höhe von 65 Millionen Euro

Der amtierende Oberbürgermeister Dr. Lutz Vogel legt jetzt dem Stadtrat eine umfassende Vorlage über die Sanierung und den Umbau des Dresdner Kulturpalastes vor. „Mit dem Umbau des Kulturpalastes haben wir die einmalige Chance der Philharmonie eine würdige Spielstätte zu errichten“, sagt Vogel. „Gleichzeitig wollen wir aber auch eine langfristige Lösung für die städtischen Bibliotheken vorschlagen.“ Unter der Leitung von Finanzbürgermeister Hartmut Vorjohann entwickelte das Hochbauamt eine Konzeption und erstellte eine erste umfassende Kostenanalyse, die jetzt dem Stadtrat vorgelegt wird. Insgesamt ermittelten die Bauexperten einen Investitionsaufwand von rund 65 Millionen Euro.

Wie soll der Kulturpalast künftig genutzt werden?

Die Planungen der Stadt sehen den Umbau des großen Festsaales im Kulturpalast als Konzertsaal für philharmonische Konzerte vor. Der Saal wird auf 1800 Plätze verkleinert, dafür aber höchsten internationalen Ansprüchen an Akustik und Ausstattung gerecht werden. „Die heutige Saalgröße mit ihrer Mischnutzung bedeutete für die Philharmonie, immer Abstriche bei der Qualität machen zu müssen“, sagt Vogel. „Mit der neuen Planung entspricht der Saal auch den Anforderungen internationaler Spitzenorchester.“ Dies bedeutet aber nicht, dass künftig keine Unterhaltungsmusik im „Kulti“ gespielt wird. Das neue Nutzungskonzept sieht für Veranstaltungen außerhalb der philharmonischen Konzerte rund 28 Prozent vor. Für Kongresse wird der Kulturpalast aus infrastrukturellen Gründen aber kaum nutzbar sein, für einmalige Shows und Events aber allemal.

Die zweite Hauptnutzung des „Kulti“ soll die neue städtische Zentralbibliothek sein. Vogel: „Die Städtischen Bibliotheken sind in ihrer Qualität einzigartig in Deutschland. Mit der zentralen Unterbringung in der Stadtmitte werden sie weiter an Zuspruch gewinnen. Das dezentrale Netz in den Stadtteilen wird aber unberührt bleiben.“

Der Hauptnutzungszweck wird durch kleinteilige Angebote privatwirtschaftlicher Nutzungen unterstützt und vertieft. Die publikumsbezogenen Erdgeschosszonen werden darauf ausgerichtet, eine großzügige Öffnung des Kulturpalastes zu den umliegenden

Stadträumen zwischen Altmarkt und Neumarkt zu schaffen. Eine speziell musisch ausgerichtete gastronomische Einrichtung und eine Bistro-Lounge mit dem zentralen Ticketverkauf in der Schloßstraße, das bereits 2006 fertig gestellte Besucherzentrum der Stiftung Frauenkirche in der Galeriestraße, zentrale Küche und Catering sowie das traditionsreiche Dresdner Kabarett „Die Herkuleskeule“ tragen diesem Anliegen Rechnung. Vogel: „Die Gespräche mit der Herkuleskeule laufen noch, das Interesse ist aber da.“

Wie hoch sind die Kosten?

Insgesamt rechnet die Stadt mit einer Investition in Höhe von 65 Millionen Euro. Beschließt der Stadtrat die jetzt vorliegende Konzeption, könnte die Stadt aber Fördermittel in Höhe von 29,2 Millionen Euro erwarten. Das Projekt „Kulturpalast“ wird dazu in das Fördergebiet Dresdner Neumarkt aufgenommen. Anfang 2006 erfolgten erste vorläufige Abstimmungen mit dem Regierungspräsidium Dresden (RP), dem Sächsischen Staatsministerium des Inneren (SMI) und der Sächsischen Aufbaubank (SAB). Im Ergebnis wurde die grundsätzliche Zuwendungsfähigkeit im Rahmen des Bundesländer-Programms (SEP) für den Erhalt der Gemeinbedarfseinrichtung Kulturpalast bestätigt. Im Zuge der Erarbeitung der Nutzungskonzeption erfolgten 2007 kontinuierliche Arbeitsgespräche mit dem SMI und der SAB zu Nutzungszielen, Kosten, Durchführungszeiten und den förderrechtlichen Rahmenbedingungen. Anfang 2008 wurden die Unterlagen zur Nutzungskonzeption einschließlich der darauf bezogenen Kostenerstattungsberechnung (KEB) konkretisiert. Dieser Ab-

stimmungsprozess muss fortgesetzt werden. Die letztendliche Entscheidung über die Fördermittel hat das SMI. „Durch die Möglichkeit, Fördermittel vom Freistaat Sachsen zu erhalten, hat die Stadt die einmalige Chance mit einem Eigenanteil von 35,8 Millionen Euro den Kulturpalast so zu sanieren, dass er finanzpolitische und kulturpolitische Ziele unter einen Hut bringt“, sagt Finanzbürgermeister Hartmut Vorjohann.

Wäre ein kompletter Neubau nicht günstiger?

Ein kompletter Neubau mit den gleichen Flächen und der gleichen Nutzung wie jetzt im Kulturpalast würde nach ersten Schätzungen rund 104 Millionen Euro kosten.

Wann wird gebaut?

Die vorliegende Konzeption sieht vor, mit dem Bau im Jahre 2011 zu beginnen. Die Fertigstellung ist für 2014 geplant. Vorjohann: „Zum einen erfordert gerade der philharmonische Saal eine sehr genaue Vorplanung. Dies ist mit zwei Federstrichen nicht getan, eine enge Abstimmung aller Beteiligten ist nötig. Zum anderen sind wir durch die Vergabeordnung an bestimmte Ausschreibungsfristen gebunden, die einen schnelleren Baubeginn sehr unwahrscheinlich machen.“

Was wird aus den Veranstaltungen der Unterhaltungsmusik und Kongressen?

Für den Großteil bisher im Kulturpalast stattfindender Musik- und Unterhaltungsveranstaltungen sowie Tagungen und Kongresse bietet die in den letzten Jahren gewachsene kulturelle Infrastruktur der Landeshauptstadt Alternativen und Mitbewerber an. Damit bie-

ten sich mit dem Umbau des Kulturpalastes gleichzeitig Möglichkeiten, vorgehaltene Veranstaltungskapazitäten zum Beispiel in der „Freiberger Arena“, der Messe Dresden und dem Internationalen Congress Center „Maritim“ gesamtstädtisch zu bündeln und auch an diesen Standorten Auslastungen zu optimieren. Im Rahmen dieses gesamtstädtischen Ansatzes ist ein Konzept für die Neuausrichtung der KKG mbH zu entwickeln. Vorjohann: „Wir wollen uns aber mit der Vorlage schon jetzt verpflichten, ein verbindliches Konzept für Kongresse und Konzerte in der Stadt zu entwickeln.“

Wo spielt die Philharmonie während der Schließung?

„Wir werden sehr intensiv über Alternativstandorte, zum Beispiel in der Kreuzkirche sprechen müssen“, sagt Dr. Lutz Vogel. „Aber die Philharmonie ist zu Einschränkungen bereit, wenn im Ergebnis ein so hochwertiger Konzertsaal und damit endlich die langersehnte Heimat für das städtische Orchester kommt.“

Welches sind die nächsten Schritte?

Sollte der Stadtrat sich für die vorliegende Konzeption entscheiden, werden die ersten Planungsleistungen ausgeschrieben. Der Stadtrat entscheidet dann voraussichtlich im August 2009 über die konkrete Raumplanung und ggf. über verschiedene bauliche Varianten. Weiter wird dann das konkrete Budget festgelegt. Im Mai 2010 werden dann alle Facetten der Baumaßnahme feststehen und dem Stadtrat zur abschließenden Entscheidung vorgelegt. Dieser Planungsstand ist dann die Grundlage für die Entscheidung über die Fördermittel.

Danke für
15 Jahre
Vertrauen.

Kathrin Lingk Pflegeservice GmbH
Tel. 0351 4415450 Fax. 0351 4415459
www.pflegeservice-lingk.de

 **Kathrin Lingk**
Pflege, Betreuung und Dienstleistungen

Unsere Leistungen im ambulanten und stationären Bereich:

- Kranken- und Altenpflege
- Kurzzeit- und Dauerpflege, Tagesbetreuung
- Pflege und Betreuung von Kindern
- spezialisierte Intensivpflege
- Verhinderungspflege
- wöchentliche Ausflüge und Fahrten aller Art
- Schulung und Beratung durch geprüfte Pflegeberater

Fragen Sie nach unseren vielfältigen zusätzlichen Leistungen!

NanoelektronikZentrum für junge Unternehmen

Ehemaliges ZMD-Gebäude im Norden wird umgebaut und erweitert



Das Konzept „Forschung und Wirtschaft unter einem Dach“ funktioniert unter Leitung der TechnologieZentrumDresden GmbH beim BiolnnovationsZentrum Dresden bereits erfolgreich. Um für die Mikro-/Nanotechnologie ebenfalls ein technologiespezifisches Innovationszentrum mit enger Anbindung an einschlägige Forschungseinrichtungen bieten zu können, hatte der Stadtrat im vergangenen Jahr die Gründung der NanoelektronikZentrumDresden GmbH beschlossen. Standort für das neue Zentrum wird ein ehemaliges Gebäude der ZMD AG im Dresdner Norden sein, das in den kommenden Monaten umgebaut und erweitert wird. Die NanoelektronikZentrum GmbH als Tochter der TechnologieZentrum GmbH wird ihren Sitz in dem ehemaligen ZMD-Gebäude an der Maria-Reiche-Straße haben – in bester Nachbarschaft. Denn das Fraunhofer-Institut für Photonische

Mikrosysteme und die Unternehmen X-Fab, Solarwatt und ZMD AG befinden sich in unmittelbarer Nähe. Damit sind sowohl wissenschaftliche als auch industrielle Partner vor der Haustür, Kooperationen sind auf kurzem Wege möglich und die Mitbenutzung von Spezialausrüstungen, Reinräumen und technischer Infrastruktur ist möglich. Die schon jetzt absehbare Auslastung zu Beginn liegt bei 70 Prozent: 30 Prozent der Flächen sind bereits durch branchennahe klein- und mittelständische Firmen belegt, der Bedarf von Spin-Offs und klein- und mittelständische Unternehmen aus der Region deckt weitere 40 Prozent ab.

Schrittweise soll das Gebäude modernisiert und für die neuen Nutzer hergerichtet werden. Das NanoelektronikZentrumDresden bietet ab dem 3. Quartal 2008 Technologiefirmen der Branchen Mikro- und Nanoelektronik, Mikro-

◀ **Blick in die Zukunft.** Sie stellten die Idee des NanoelektronikZentrums vor und enthüllten eine Schautafel: Dr. Bertram Dressel, Geschäftsführer des künftigen NanoelektronikZentrumDresden, Wirtschaftsbürgermeister Dirk Hilbert und Prof. Hubert Lakner, Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Photonische Mikrosysteme IPMS (v. r. n. l.). Foto: Rotter

systemtechnik und verwandten Branchen nutzerspezifisch zugeschnittene Geschäftsräume, eine moderne Infrastruktur und Service. Nach Abschluss der Rekonstruktion im Jahre 2010 stehen 16 700 Quadratmeter Nutzfläche für Büros, Labore, Reinräume oder Werkstätten zur Verfügung. Das ist genügend Platz für etwa 50 Unternehmen und bis zu 1200 Mitarbeiter.

Gewusst?

Dresden ist der wichtigste europäische Mikroelektronik-Standort. Im Bereich Mikroelektronik und Informations- sowie Kommunikationstechnologie sind rund 1200 Unternehmen mit etwa 44 000 Beschäftigten und einem jährlichen Umsatz von sechs Milliarden Euro in der Region Dresden angesiedelt. In der technologischen Entwicklung geht der Trend immer mehr von der Mikroelektronik in Richtung Nanoelektronik. Doch auch in der Nanotechnologie nimmt die Region Dresden mit 80 von 450 Unternehmen deutschlandweit und mehr als 50 Forschungseinrichtungen einen führenden Platz ein.



Silicon Saxony im Bundeswettbewerb

50 Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Mikroelektronik – wie AMD, Qimonda, Infineon, X-Fab, AMTC, CNT, Namlab, mittelständische Unternehmen sowie 15 Lehrstühle an den Technischen Universitäten Dresden und Chemnitz sowie der HTW Dresden – beteiligten sich am Spitzencluster-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) – und sind eine Runde weiter. Dresdens Wirtschaftsbürgermeister Dirk Hilbert, auf dessen Initiative der gemeinsame Projektantrag entstand, sprach seine Glückwünsche aus. Der Mikroelektronik-Verband hat die Chance, als einer der fünf vom BMBF geförderten Spitzencluster ausgewählt zu werden.

Die Projekte von Silicon Saxony konzentrieren sich auf die Entwicklung energieeffizienter Lösungen in der Informations- und Kommunikationstechnologie. Die Stadt Dresden unterstützt den Antrag durch die Förderung der technischen Infrastruktur, zum Beispiel der Errichtung eines Nanoelektronik-Zentrums an der Maria-Reiche-Straße im Dresdner Norden, mit Marketing und einem Beitrag zur Neustrukturierung des Clustermanagements.

Die Projektskizze des Dresdner Clusters unter dem Dach von Silicon Saxony wurde als eine der 15 erfolgreichsten beurteilt. Bundesweit waren 38 Anträge beim BMBF eingegangen. Das Projektteam muss nun bis zum Juni einen detaillierten Projektantrag erarbeiten, um in die Endauswahl für die Zuwendungen aus dem 200-Millionen-Euro-Budget des BMBF für die erste Wettbewerbsphase zu kommen. Dabei fördert der Bund die Projekte für fünf Jahre, durchschnittlich zu 50 Prozent. Die übrigen finanziellen Mittel müssen die Projektpartner selbst aufbringen. Eine zweite Initiative mit Dresdner Beteiligung ist ebenfalls in die zweite Runde des Wettbewerbs gekommen: das Projekt „Solarvalley Mitteldeutschland“, an dem Forschungsinstitute, Unternehmen und Universitäten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen beteiligt sind.

Internetplattform Dresden Welcome Center

Am 14. März wurde eine neue Internetplattform freigeschaltet: das Dresden Welcome Center. Unter www.dresden-welcome.de sind für Fachkräfte, die zum Arbeiten und Leben nach Dresden kommen, Informationen, Hinweise und Formulare gebündelt und thematisch zusammen gefasst, die die ersten Schritte in der neuen Heimat erleichtern. Das reicht von bürokratischen Abläufen vor und bei Einreise für Visum und Arbeitserlaubnis über Wohnungssuche, Kinderbetreuung und Studium bis zu Aspekten des kulturellen

Lebens und der Freizeitgestaltung. Medizinische Betreuungsmöglichkeiten gehören genauso dazu wie Fragen zum Einkaufen, zu Banken und Sprachkursen.

Außerdem erzählen Ausländer, die bereits in Dresden arbeiten und leben, von ihren ersten Eindrücken in der sächsischen Landeshauptstadt. So sollen Barrieren für ausländische Fachkräfte abgebaut und ihnen der Wechsel in die neue Lebensumgebung so leicht wie möglich gemacht werden. Schließlich wird durch den Fachkräftemangel nicht

nur bundesweit Nachwuchs gesucht, sondern auch im Ausland. Die Internetplattform des Dresden Welcome Centers ist ein Projekt des Netzwerks „Dresden – Stadt der Wissenschaften“. Träger ist der Geschäftsbereich Wirtschaft der Landeshauptstadt Dresden. Die Internetseiten gibt es in Deutsch und Englisch. Doch das ist nur der erste Schritt. Mittelfristig ist es wichtig, diese Plattform für ausländische Studierende zu erweitern und Kapazitäten für die persönliche Betreuung ausländischer Fachkräfte auszubauen.

UMWELT

Bäume schützen Haus und Hof bei Stürmen

Kyrill-Nachfolgerin Emma verursachte wenige Schäden

Sturmtief Emma fügte im Februar wenigen Bäumen Schaden zu. Ganz anders das Orkantief Kyrill, das im Januar 2007 über die Landeshauptstadt zog. Die Bürger meldeten damals mehr als 800 Verluste vorrangig an Nadelbäumen. Viele Grundstücksbesitzer befürchten zukünftig häufige und intensivere Stürme.

Das Umweltamt gibt jedoch Entwarnung. Mit einer Zunahme der Stürme ist nicht zu rechnen. Gesunde Bäume überstehen Stürme mühelos. Sie unterbrechen die ansonsten ebene Grundstücksoberfläche und schirmen damit die Gebäude ab. Lediglich bei den seltenen Windhosen können vermehrt Bäume umstürzen. Die Ursache dafür ist meist eine Vorschädigung am Baum oder seines Standortes. Das Umweltamt empfiehlt, unter Beachtung der Boden- und Lichtverhältnisse des Standortes und der Hausgröße auf jedem Grundstück zumindest einen passenden Baum anzupflanzen. Keinesfalls sollten jüngere Bäume klein gehalten oder gesunde Baumbestände komplett gefällt werden. Kranke Bäume weisen unter anderem absterbende Kronenteile oder deutlich gehobene Wurzelsteller auf. Schiefer Wuchs oder trockene Äste im Kroneninneren geben aber keinen Grund zur Sorge, auch schief gewachsene Bäume bieten dem Haus Schutz.

Weitere Informationen gibt es im Internet auf der Homepage der Landeshauptstadt unter www.dresden.de/stadtentwicklung oder auch bei den Mitarbeitern des Umweltamtes und der Umweltinspektion.

ANKAUF

Gold - Schmuck / Zahngold / Bestecke
Münzen / Armband- und Taschenuhren

Matthias Netz

Uhrmachermeister und Juwelier

Telefon: (0351) 471 30 10
fachkundige Beratung
beste Bewertung
sofortige Barzahlung

Chemnitzer Str. 92 01187 Dresden
Mo. - Fr. 10⁰⁰ - 18.30 / Sa. 10⁰⁰ - 14⁰⁰

Fassadenwettbewerb für Gebäude am Altmarkt



Für das unmittelbar westlich der Kreuzkirche auf dem Dresdner Altmarkt befindliche Quartier MK 2 wurde ein Wettbewerb zur Fassadengestaltung ausgeschrieben. Gesucht wurden Lösungssätze für eine Fassade, die sich an die

exponierten Stelle in das städtebauliche Umfeld einordnen und die gleichzeitig im Einklang stehen mit der Nutzung im Gebäude und der Wirtschaftlichkeit beim Bau. Auftraggeber des Wettbewerbes ist die Dresdner Gewer-

◀ **Siegerentwurf.** Dr. Eberhard Pfau von Pfau Architekten Dresden vor dem Siegerentwurf des Fassadenwettbewerbes für ein Hotel- und Geschäftshaus am Altmarkt. Foto: Höhne

behau GmbH, die an diesem Ort ein neues Hotel- und Geschäftshaus mit acht Geschossen errichten möchte. Zwölf Architekturbüros waren eingeladen, sich mit ihren Ideen zu beteiligen. Elf Arbeiten wurden eingereicht. Vergangene Woche tagte die Jury, die sich für den Entwurf des Büros „Pfau Architekten Dresden“ entschied. Den zweiten Preis erhielt das Architekturbüro „nps tchoban voss GbR“ (Berlin). Darüber hinaus beschloss die Jury den Ankauf der Entwürfe der Büros „Knerer und Lang“ (Dresden) sowie „kister scheithauer gross“ (Leipzig).

Grünzug Weißeritz – der neue Park in der Stadt

Am Sonnabend, 29. März, 11 Uhr wird der Grünzug Weißeritz eingeweiht. Alle Dresdnerinnen und Dresdner und ihre Gäste sind dazu eingeladen. Das Eröffnungsprogramm beginnt am nördlichen Eingang des Grünzuges an der Bauhofstraße/Ecke Floßhofstraße und setzt sich in einer gemeinsamen Erkundung der neu entstandenen Spiel- und

Freiflächen und des Rad- und Fußweges fort.

Anschließend wird am „Weißeritzknick“ gegenüber der Weißeritzbrücke Löbtauer Straße gefeiert, wo neben einem neuen Spielplatz, großräumigen Freiflächen und einer neu gestalteten Sitz-Plattform direkt am Weißeritzufer ein Festprogramm geboten wird. An sportlichen Aktivitäten locken unter anderem Ballspiele, Tischtennis, Kegeln und Bogenschießen, aber auch eine Weißeritzquerung am Seil ist möglich. Am günstigsten ist es, mit dem Fahrrad zu kommen. Ansonsten können sich die Gäste auch in der Rikscha oder Kutsche fahren lassen, ein Fahrrad ausleihen oder Pony reiten. Außerdem werden Spiele angeboten und es können Blumen gesät werden. Für Interessierte ist um 14 Uhr eine Führung durchs Gebiet geplant. Essen, Getränke aber auch musikalische Events begleiten den Tag. Für

abends ist „chillen oder vielleicht aufwärmen“ mit einer Illumination und Musik geplant. Um die vielfältigen Eindrücke festzuhalten, können sich alle Gäste an einem Fotowettbewerb beteiligen. Informationen dazu und zum Programm stehen im Internet unter www.dresden.de/weisseritz.



◀ **Radeln im Grünen.** Zwischen dem 26er Ring und Altplauen wird der Grünzug als Radweg ausgebaut. Foto: Gleichmann

Gewusst?

Der Grünzug Weißeritz ist 1200 Meter lang und verbindet den Innenstadtring an der Ammonstraße nahe des World Trade Centers über den ehemaligen Kohlebahn mit der Kesselsdorfer Straße in Löbtau. Von der Ammonstraße gelangt man durch zwei Tunnel in Verlängerung der Ehrlichstraße zum Grünzugeingang an der Südseite des Bahndamms. Zur Erläuterung der kaum noch sichtbaren historischen Bezüge entlang des Grünzuges wurden Informationstafeln aufgestellt. Die Themen und Inhalte hierzu wurden maßgeblich vom Stammtisch Weißeritz, einer Vereinigung von Bürgern, die an der Entwicklung dieses Stadtgebiets Anteil nehmen, erarbeitet.

In den kommenden Jahren sollen weitere Abschnitte des Grünzuges am Ebertplatz und an der Brücke Oederaner Straße entstehen. Hier wird eine dauerhafte Ausstellung die bedeutende Rolle der Mühlen für die Entwicklung der Stadt darstellen.

Raumdecor LEUE GmbH

- Verlegung und Verkauf
- Parkett-Laminat
- Teppichböden
- PVC-Beläge
- Gardinen und Zubehör
- Farben und Tapeten
- Sonnenschutz

Omsewitzer Ring 17 • 01169 Dresden
Telefon (0351) 4 12 94 36

Warthaer Straße 25 • 01157 Dresden
Telefon (0351) 4 21 40 92

Internet: www.raumdecor-leue.de

Kulturforum „Domino“ sucht kreative Projekte

Wie im vergangenen Jahr startet auch 2008 das Projekt „Domino – Jugend gestaltet“, das von der Kulturstiftung Dresden, dem Kulturbüro und der Landeshauptstadt angeregt wurde. Noch bis zum 4. April können im Kulturbüro Dresden, Bautzner Straße 41, Anträge eingereicht werden. Das Jugendkulturforum fördert Jugendprojekte in Dresden. Jugendliche erhalten hier die Chance, die Kultur ihrer Stadt aktiv mitzugestalten. Am 26. April dürfen die Jugendlichen ihre Projekte bei der Jury vorstellen und auf finanzielle Unterstützung des Jugendamtes hoffen. Im letzten Oktober erhielten elf Jugendinitiativen eine Förderung der Landeshauptstadt. Zum Beispiel das Jugendtheaterprojekt Jagdzeit, das für das Problem rechter Gewalt sensibilisieren und Zivilcourage fördern will. In einem anderen Projekt veranschaulicht eine Schüler-AG im Rahmen einer Städtepartnerschaft die Geschichte und Kultur der Partnerstadt Brazzaville. Die Jugendprojekte ermöglichen Mädchen und Jungen, ihre Freizeit selbst zu gestalten. Im Vordergrund steht dabei, soziale Kompetenzen zu erwerben und sich mit dem selbst gestalteten Lebensumfeld zu identifizieren. Übrigens: Wer selbst einmal in der Jugendjury sitzen möchte, sollte sich bis zum 28. März formlos im Kulturbüro bewerben!

Touristinformation wurde abgetragen

Die Touristinformation der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH (DWT) auf der Prager Straße ist abgerissen. Grund ist der Bau der Tiefgarage auf der Prager Straße. Die Fläche wurde der Stadt zurückgegeben. Seit längerem schon plant die DWT – in Ergänzung zur Touristinformation Schinkelwache in der Altstadt – die Einrichtung einer dauerhaften Touristinformation im umgebauten Hauptbahnhof. Da dies nicht vor 2009 möglich sein wird, weicht die DWT bis dahin auf einen neuen Interimsstandort aus, dessen Eröffnung für Mai zum Start der Sommersaison geplant ist. Noch in diesem Monat soll es zur Vertragsunterzeichnung kommen. Die Touristinformation auf der Prager Straße wurde von der DWT seit Februar 1999 genutzt. Basis dafür war eine von der Stadt bis auf Widerruf erteilte Sondergenehmigung zur Nutzung.

Kunst- und Förderpreis verliehen

Landeshauptstadt Dresden ehrt den Maler und Bildhauer Karl-Heinz Adler und den Musiker Jan Heinke



Bei einem feierlichen Akt im Kronensaal von Schloß Albrechtsberg überreichte der amtierende Oberbürgermeister Dr. Lutz Vogel am 15. März an den Maler und Bildhauer Karl-Heinz Adler den Kunstpreis 2008 der Landeshauptstadt Dresden. Ingrid Mössinger, Generaldirektorin der Kunstsammlungen Chemnitz sprach die Laudatio. Den Förderpreis der Landeshauptstadt Dresden erhielt der Musiker Jan Heinke. Für ihn sprach Kreuzkantor Roderich Kreile die Laudatio. Beide Preise, entworfen von Peter-Götz Güttler, haben die Form

▲ **Geehrt.** Der Kunstpreis und der Förderpreis der Landeshauptstadt Dresden wurden am 15. März auf Schloß Albrechtsberg verliehen. Der Maler und Bildhauer Karl-Heinz Adler erhielt den Kunstpreis (links) und der Musiker Jan Heinke (rechts) den Förderpreis. Foto: Füssel

eines Apfels und sind massiv in Bronze gegossen und in der Mitte geteilt. Sie werden jedes Jahr individuell angefertigt. Der Kunstpreis und der Förderpreis der Landeshauptstadt Dresden sind mit jeweils 5000 Euro dotiert.

Vergangenheit und Zukunft

Doppelpremiere im Theater Junge Generation

Am Freitag, 28. März um 20 Uhr hat der letzte Teil einer Trilogie von Markus Joss Premiere im Puppentheater. Im Rundkino auf der Prager Straße wird in „Arbeiten III Zimmermanns Enkel“ die utopische Geschichte von Bernd Zimmermann weiter erzählt. In der Zukunft blickt ein Nachkomme auf das Leben des Staubsaugervertreeters und Lagerinsassen Zimmermann zurück. Dieser erlebte verschiedene große Menschheitskatastrophen und danach den Wiederaufbau einer neuen Kultur. Getreu dem Motto „Bernd Zimmermann ist tot. Es lebe Bernd Zimmermann!“ lädt das Puppentheater herzlich zur Uraufführung der Tragikomödie ein. Das empfohlene Mindestalter beträgt 16 Jahre.

Am Sonnabend, 29. März um 16 Uhr findet die Premiere „Die Odyssee“ im

Theatersaal des Theaters Junge Generation, Meißener Landstraße 4 statt. Das Schauspiel blickt in die Vergangenheit, genauer in das antike Griechenland. Die Aufführung erzählt von den Abenteuern des Odysseus während seiner Heimkehr vom Kampf um Troja. Vor allem aber wird die Geschichte einer zerrissenen Familie gezeigt. Odysseus' Rückkehr dauert viele Jahre, in denen er sich nach seiner Frau und seinem Sohn sehnt. Die beiden müssen unterdessen voller Ungewissheit auf Odysseus warten. Ad de Bont inszeniert Homers Odyssee. Die Vorstellung ist geeignet für Zuschauer ab zwölf Jahre.

Informationen und Eintrittskarten für beide Veranstaltungen gibt es beim Theater Junge Generation unter Telefon (03 51) 4 29 12 30.

KULTUR

Brunnen beginnen mit ihrem Wasserspiel

Planschen zu gefährlich

Bis zu den Osterfeiertagen beginnen die ersten Brunnen im Stadtzentrum mit ihrem Wasserspiel. Dazu gehören die Brunnen auf der Prager Straße, „Stille Wasser“ und „Stürmische Wogen“ auf dem Albertplatz und der Barockbrunnen und der Fischbrunnen der Hauptstraße. Seit Anfang März bereiten Mitarbeiter des Regiebetriebes Zentrale Technische Dienste die Brunnen auf die Saison vor. Sie demontieren die Winterabdeckungen und Einhausungen, übernehmen Reinigungsarbeiten, bauen Pumpen und Düsen ein, prüfen die Technik, füllen die Brunnen mit Wasser und lassen sie Probe laufen.

Nach Ostern werden dann schrittweise auch alle anderen Brunnen in Betrieb genommen. Dazu gehören der Brunnen am Palaisplatz, der Findlingsbrunnen in Gruna, der Europabrunnen am Königshausplatz und die Brunnen am Wiener Platz vor dem Hauptbahnhof. Zum Start in die Brunnensaison weist das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Dresden ausdrücklich darauf hin, dass Springbrunnen und Wasserspiele sich nicht als Bade- und Planschbecken eignen. Die hygienischen Voraussetzungen dafür sind nicht gegeben. Außerdem sind Einbauteile wie Überlaufkanten aus Stahl, Düsen oder Scheinwerfer ein Verletzungsrisiko. Scherben im Wasserbecken können zu Schnittwunden führen. Zum Trinken ist nur das Wasser aus den Trinkbrunnen Schloßstraße und Postplatz geeignet, es kommt dort direkt aus dem Trinkwassernetz der DREWAG.

Barocke Plastik beschmiert

In der Nacht vom 11. zum 12. März wurde auf der Bürgerwiese die barocke Plastik „Venus, Amor die Flügel beschneidend“ von Theodor Heinrich Bäumer 1886 schwarz besprüht. Die Landeshauptstadt Dresden stellte Strafanzeige gegen unbekannt. Die Frühjahrspflanzung muss um diese stark geschädigte Figur zum Teil ausgelassen werden, damit bei einer Reinigung der Plastik die Pflanzen nicht zertreten werden.

Ausstellung im Gemeindezentrum

Im Gemeindezentrum der Jüdischen Gemeinde Dresden, Hasenberg 1, ist die Ausstellung „Brüder und Fremde“ zu sehen. Seit der Wende verzehnfachte sich die Mitgliederzahl der Jüdischen Gemeinde zu Dresden durch den Zuzug hunderter Immigranten aus der ehemaligen Sowjetunion. Die Ausstellung erkundet mit Interviews, Porträtfotos und persönlichen Gegenständen die Lebenswelt verschiedener Gemeindeglieder und deren Verhältnis zueinander.

Im Rahmen der Ausstellung spricht am 26. März, 16 Uhr Dr. Lappe über die Geschichte seiner Familie. Die Ausstellung ist bis zum 15. Mai zu sehen.

Ausstellung „Schönheit im Alten Ägypten“

Das Japanische Palais Dresden, Palaisplatz 11, zeigt bis 4. Januar die Ausstellung „Schönheit im Alten Ägypten – Sehnsucht nach Vollkommenheit“. Schmuckstücke, Salbengefäße und Plastiken gehören zu den mehr als 400 ausgestellten Originalobjekten.

Osteuropa-Reihe im Festspielhaus Hellerau

Am Gründonnerstag, 20. März lädt das Festspielhaus Hellerau zu einem Abend über die Kunstszene Osteuropas ein. Nach dem ersten Projekt im Februar über Polen und Serbien stellen sich dieses Mal Litauen, Rumänien und Slowenien vor. Um 20 Uhr werden im Oberlichtsaal des Festspielhauses, Karl-Liebknecht-Straße 56, drei unterschiedliche Kurzfilmprojekte vorgeführt. Der Abend klingt mit einer Jam Session aller beteiligten Künstler und Musiker aus. Der Eintritt beträgt 15 Euro, ermäßigt acht Euro.

Gründerbüro lädt ein

Am Dienstag, 25. März lädt das Dresdner Kommunalforum für Wirtschaft und Arbeit von 14 bis 18 Uhr ins Gründerbüro in den Festsaal des Rathauses, Eingang Rathausplatz 1, ein. Vertreter von Ämtern, Kammern, Institutionen und Verbänden stehen für alle Fragen rund um die Existenzgründung zur Verfügung. Auch Mitarbeiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und der Abteilung Gewerbeangelegenheiten sind vor Ort. Der Eintritt ist kostenlos. Weitere Informationen gibt es bei Eva Wiesner unter Telefon (03 51) 4 88 21 65.

„Das hat's bei uns nicht gegeben“

Ausstellung über Antisemitismus in der DDR im Stadtmuseum

„Das hat's bei uns nicht gegeben. Antisemitismus in der DDR“ – so der Titel einer aktuellen Ausstellung im Stadtmuseum, Wilsdruffer Straße 2. Bis zum 30. März zeigt die Ausstellung täglich, außer Freitag, die Ergebnisse von Recherchen in ehemaligen Ost-Städten. Ein Thema sind zum Beispiel jüdische Friedhöfe in der DDR. Der Eintritt ist kostenfrei.

Stadtrundgang:

Am Sonntag, 30. März um 14 Uhr bietet Dr. Nora Goldenbogen von HATIKVA einen Stadtrundgang an. Die Führung der Vertreterin der jüdischen Begegnungsstätte startet am Albertplatz (Volks- und Raiffeisenbank) und ist kostenlos.

Diskussionsrunde:

Am Mittwoch, 26. März um 19 Uhr moderiert Stefan Schönfelder von Weiterdenken eine Diskussionsrunde zum Thema „Antisemitismus in Deutschland heute“ im Café des Stadtmuseums. Dr. Beate Küpper und Dr. Andreas Zick von der Universität Bielefeld stellen ihre Ergebnisse der Langzeitstudie über grup-



penbezogene Menschenfeindlichkeit in Deutschland vor. Dabei erörtern sie den Antisemitismus in Ost und West und neue Perspektiven für effektive Gegenmaßnahmen. Weitere Informationen zur Ausstellung gibt es telefonisch unter (03 51) 65 64 80 oder im Bildungswerk Weiterdenken unter Telefon (03 51) 4 94 33 11.

SDV · 12/08 · Verlagsveröffentlichung

Happy Birthday, SDV Direct World!

Spezialist für variablen Datendruck seit 1998 am Markt



Christoph Deutsch, Vorstandsvorsitzender der SDV AG und Geschäftsführer der SDV Direct World GmbH. Foto (links): PR / Foto (rechts): Michael Danner



Am 19. März 1998 nahm die Digitaldrucksparte der SDV AG in Dresden als sdz – Sächsisches Digitaldruckzentrum die Produktion auf. „Zehn Jahre Digitaldruck in Dresden waren für uns ein voller Erfolg“, freut sich Christoph Deutsch, Vorstandsvorsitzender der SDVAG und Geschäftsführer der SDV Direct World GmbH.

„Unser Anspruch war immer, heute Lösungen zu entwickeln, die unsere Kunden morgen benötigen.“ Und der Digitaldruck bietet unendliche Möglichkeiten für individualisiertes Direktmarketing, die das Unternehmen als führender Anbieter für variablen Datendruck nutzt und weiterentwickelt.

KULTUR

Auf den Spuren Canalettos

Am Dienstag, 25. März, 19 Uhr hält Dr. Sebastian Pannasch, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Ingenieurpsychologie und Kognitive Ergonomie der TU Dresden, in der Volkshochschule, Schilfweg 3, einen Vortrag zum Thema „Augenblicke sichtbar gemacht – Wahrnehmung bei Canaletto“. Die Veranstaltung ist Teil des Weiterbildungsprojektes „Auf den Spuren Canalettos“ der Volkshochschule Dresden, Technischen Sammlungen Dresden, Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und der Hochschule für Bildende Künste.

Der Eintritt kostet zwei Euro. Anmeldungen sind telefonisch unter (03 51) 25 44 00 oder im Internet unter www.vhs-dresden.de erwünscht.

Wärmeschutz für Kulturdenkmale

Am Freitag, 28. März findet von 9.30 bis 15.30 Uhr im Großen Saal des Kulturhauses, Königstraße 15, eine Tagung zum Wärmeschutz an Kulturdenkmälern statt. Die Tagung richtet sich an Eigentümer, Architekten, Bauherren und alle anderen Interessierten. Dr. Ralf-Peter Pinkwart vom Landesamt für Denkmalpflege und Dr. Rudolf Plagge sowie Dr. Klaus Graupner vom Institut für Bauklimatik der TU Dresden halten zu diesem Thema Vorträge. Sie stellen praktische Beispiele für die Wärmedämmung historischer Gebäudehüllen vor. Eine fachgerechte Dämmung erfordert bautechnisches Wissen und muss dem Denkmalschutz genügen. Im Anschluss stehen die Referenten für Fragen bereit. Der Eintritt ist frei.

Flughafen-Führungen in den Osterferien

Die Gästeführer des Dresdner Flughafens ermöglichen Kindern in den Osterferien einen Blick hinter die Kulissen eines Flughafens. Sie können die Sicherheitskontrolle besichtigen und bei Flugzeugstarts zusehen, die Werksfeuerwehr liegt ebenfalls auf der Tour. Vom 25. bis 28. März jeweils 10 Uhr und 12 Uhr finden 90-minütige Führungen statt. Eine Anmeldung unter Telefon (03 51) 8 81 33 00 ist erforderlich. Der Preis beträgt 5,50 Euro für Schüler und 8,50 Euro für Erwachsene.

Spaß am Spiel und das Gesellige sind das Wichtigste

Sportverein Dresden-Leuben vorgestellt



„Wer möchte noch ein Eis?“, fragt Michael Opitz vor Turnierbeginn in die Runde der jungen Schachspieler. Doch nur vereinzelt öffnen sich die Geldbörsen der Kinder, denn gleich beginnt der Spielbetrieb beim SV Dresden-Leuben. Neun Kinder und 16 Jugendliche kommen regelmäßig zum Training im Spiellokal des Klubs, bei dem es mitunter auch mal sehr munter zugehen kann. „Bei uns steht der Spaß am Spiel und das Gesellige eindeutig im Vordergrund“, erläutert Vereinspräsident Michael Opitz die Philosophie des 1989 gegründeten Schachvereins. Zugleich komme aber auch der sportliche Aspekt nicht zu kurz: So investiere der Verein eine Menge Zeit und Geld in das Einzeltraining von Kindern und Jugendlichen.

Ein Highlight sei das jährliche Trainingslager kurz vor den Sommerferien, für das die Teilnehmer sogar zwei Tage schulfrei erhalten. Nicht zuletzt verweist Opitz auch auf den Punktspielbetrieb in allen Altersklassen – die unter 20-Jährigen (U 20) sind immerhin in der 2. Sachsenliga aktiv.

Der Verein verfolgt bei der Kinder- und Jugendarbeit einen ganzheitlichen Ansatz. Nicht der rein sportliche Erfolg



▲ **Beim Schachtraining.** Daniel Herrmann ist am Zug – der zwölfjährige Schüler beschäftigt sich auch am Dresdner Sportgymnasium mit dem Schachspiel. Foto: Brand

steht im Vordergrund, auch die Ausbildung der Persönlichkeit ist ein wichtiges Ziel. „Bei uns sollen die Stärkeren den Schwächeren helfen“, sagt Präsident Opitz. Dies bedeute unter anderem, dass ältere Jugendliche auch mal die Turniere der Kinder organisieren – eine gute Übung beispielsweise für Sportgymnasiast und Vereinsmitglied Thomas Grohmann, der später als Lehrer und Trainer tätig sein möchte. Auch die erwachsenen Vereinsmitglieder schätzen die ausgewogene Mischung von Ehrgeiz und Gemeinschaft. So spiele eine Mannschaft in der Sachsenliga, auch erfreue sich das regelmäßige Schnellschachturnier über den Verein hinaus großer Beliebtheit, be-

tont Opitz. Gute Gelegenheiten zur professionellen Spielanalyse im geselligen Rahmen böten dagegen ein spielfreier Abend sowie die Trainingseinheiten des Internationalen Meisters Miroslav Shvarth. Hinzu kommen zahlreiche Aktionen und Unternehmungen des Vereins, zu denen Opitz insbesondere die seit Jahren erfolgreiche Teilnahme am Maiturnier im Schachdorf Ströbeck in Sachsen-Anhalt zählt. Unvergessen sei auch die Kür zum „Vize-Olympiaverein 2006“ durch den Deutschen Schachbund im Vorfeld der Schacholympiade Dresden 2008.

Das alles hat natürlich auch seinen Preis: Kinder und Jugendliche zahlen pro Monat fünf Euro in die Vereinskasse, Erwachsene sieben Euro. Hiervon finanziert der Verein Punktspielfahrten, Startgelder oder die Betreuung des Nachwuchses. Unterstützung erhält der Verein darüber hinaus von zwei Sponsoren aus der Wirtschaft.

Der Oberbürgermeister gratuliert

zum 103. Geburtstag
am 24. März

Margarete Danneberg, Altstadt

zum 102. Geburtstag
am 27. März

Gertrud Schanz, Plauen

zum 100. Geburtstag
am 26. März

Irma Kautsch, Loschwitz

zum 90. Geburtstag
am 21. März

Karl Röhrich, Blasewitz

am 22. März

Elsa Bienert, Altstadt
Melida Zirke, Leuben

am 25. März

Georg Schnell, Blasewitz

am 26. März

Erika Luge, Blasewitz
Charlotte Steinbrecher, Blasewitz

am 27. März

Charlotte Schermer, Neustadt
Rudolf Schwenzer, Leuben

zur Diamantenen Hochzeit

am 24. März

Richard und Eva Emmerich, Weixdorf

am 27. März

Helmut und Käthe Franke, Cossebaude

zur Goldenen Hochzeit

am 22. März

Dr. Wolfgang und Sigrid Lugenheim,
Blasewitz

SV Dresden-Leuben

Gründung 1989

Präsident: Michael Opitz

Jugendwart: Falk Schönert

Spiellokal: Gaststätte „Per Anhalter“,
Hauboldstraße 5

Spielzeit: montags 16.45 bis 19.30 Uhr

Kinder und Jugendliche,

dienstags ab 18.30 Uhr Erwachsene

Homepage:

www.sv-dresden-leuben.de

Auskünfte: Michael Opitz, Telefon (03 51)

28 15 11 63 oder per E-Mail an

webmaster@sv-dresden-leuben.de

**Privat krankenversichert
für EUR 127,00 mtl.**

DKV



Bei der DKV zahlt ein Mann (30), nur EUR 127,00 mtl. für seine private Krankenversicherung.

Auszug aus d. Tarifleistungen: Im Rahmen der Erstattungsfähigkeit: 100% der Aufwendungen für ambul. Heilbehandlung (EUR 300,- Selbstbeteiligung pro Jahr für Arznei und Verbandmittel, Heil- und Hilfsmittel), 100% für Zahnbehandlung, 50% für Zahnersatz, Zahnkronen und Kieferorthopädie, 100% für allgemeine Krankenhausleistungen (unter Beachtung der Regelhöchstsätze gem. GOÄ/GOZ und der Jahreshöchstsätze gem. Tarif), Stand: 1.1.2008

DKV Deutsche Krankenversicherung AG
Service-Center **Jana Dreier**
Bürgerstraße 10, 01127 Dresden
Telefon 03 51 / 8 48 93 02, jana.dreier@dkv.com

Ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe Ich vertrau der DKV

Dresden Fernsehen - näher dran!



Drehscheibe Dresden
Montag bis Freitag
ab 18.00 Uhr

www.dresden-fernsehen.de

Baumpatenschaften für Allee am Bismarckturm

Aktion endet am 28. März

Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft konnte seit Januar bereits 30 Baumpatenschaften für die neu entstehende Blütenbaumallee an der Räcknitzhöhe beim Bismarckturm vergeben. Bis zum 28. März besteht jetzt noch die Möglichkeit, Pate für einen Baum in der Allee zu werden.

Mit der Neueröffnung des Bismarckturmes im Sommer 2008 entstehen nach Planungen des Landschaftsarchitekturbüros May aus Dresden rund um den Turm Panoramawege und eine Blütenbaumallee aus 50 großen Apfelbäumen.

Wer noch Baumpate werden möchte, kann wählen zwischen:

- einem Beitrag für die Pflanzkosten mit 80 Euro
 - einem Beitrag für den Baum mit 250 Euro
 - einem Gesamtbeitrag für die Pflanzung und den Baum für 300 Euro.
- Überweisungen werden auf folgendes Konto erbeten:

Landeshauptstadt Dresden
Konto-Nummer: 32 10 00 00 34
Ostsächsische Sparkasse
BLZ: 850 503 00

Verwendungszweck: Baumpate Bismarckturm, Fonds Stadtgrün
Jeder Baum erhält ein Schild mit dem Namen des jeweiligen Baumpaten, so dass jeder Baumpate auch wirklich „seinen“ Baum in der Allee wiederfinden kann. Alle Baumpaten werden auch eingeladen, wenn der Bismarckturm im Sommer eröffnet wird.

Weitere Informationen sind im Internet unter www.dresden.de/stadtgruen oder telefonisch unter (03 51) 4 88 71 14 und 4 88 71 00 im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft erhältlich.

Behindertengerechtes Umsteigen am Flughafen

Die Werksfeuerwehr des Dresdner Flughafens sichert nicht nur das Flughafengebäude und -gelände, sondern übernimmt auch den Transport von behinderten Fluggästen zum und vom Flugzeug. Der Service kann bei der Buchung oder direkt vor Ort beim Check-in angefordert werden und ist kostenlos.

Im Jahr 2007 stieg die Zahl der Fahrten des Behindertendienstes um fast 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 2686 Transporte.

Logo für Gender Mainstreaming

Die Strategie Gender Mainstreaming soll dazu beitragen, dass die Beschäftigten der Landeshauptstadt Dresden und politische Entscheidungsträger in ihrem Denken und Handeln die unterschiedlichen Interessen und Lebenssituationen der Bürgerinnen und Bürger in ihrer Dienstleistung, Planung und Steuerung von vornherein berücksichtigen. Benachteiligungen von Frauen und Männern, Mädchen und Jungen werden dadurch vermieden. Für diesen Prozess des Gender Mainstreamings wurde jetzt ein Logo gefunden. Die Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming der Landeshauptstadt Dresden unter Leitung des Bürgermeisters Winfried Lehmann entschied sich für das Logo mit Chromosomen von Thomas Roßberg.

Zur Auswahl standen elf Entwürfe der ESB mediencollege gGmbH Dresden von zukünftigen Gestaltungstechnischen Assistentinnen und Assistenten. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich intensiv mit dem Thema auseinander und sammelten Bildmaterial. Sie bewerteten die Formsprache, stellten Farbassoziationen zu den Geschlechtern auf und entwickelten eigene visuelle Konzepte.

Für den Prozess Gender Mainstreaming werden Analysen der Situation in verschiedenen Bereichen benötigt. Die Kommunale Statistikstelle unterstützt dies mit ihren geschlechterdifferenzierten Daten. Sie sorgt dafür, dass schrittweise personenbezogene Daten in Veröffentlichungen nach Geschlecht aufgezeigt werden.



Nachzuvollziehen ist Gender Mainstreaming beispielsweise bei den Städtischen Bibliotheken. Dort sind laut Analysen nur ein Drittel der Nutzer männlich. Daher wird versucht, mehr männliche Interessensfelder in das Angebot zu integrieren. Im Technischen Museum dagegen sind es Frauen, die mit diesem Kulturangebot nur im geringen Maße erreicht werden. Aus diesem Grund plant das Museum am 3. Juni 2008 eine außergewöhnliche Führung für Frauen, um sie auch künftig als Besucherinnen zu gewinnen. Die Landeshauptstadt Dresden begann in den letzten Jahren, ihre Beschäftigten durch interne Fortbildungen und Workshops für das Thema zu sensibilisieren. Weitere Informationen zu Gender Mainstreaming in der Stadtverwaltung sind auf der neu gestalteten Webseite www.dresden.de/gendermainstreaming nachzulesen.

Selbsthilfegruppe für Stalking-Opfer

Interessenten für Aufbau gesucht

Wenn Menschen ständigen Nachstellungen und Belästigungen bis hin zur Gewaltanwendung durch Ex-Partner, Bekannte oder Fremde ausgesetzt sind, spricht man von Stalking (vom Englischen to stalk, in Deutsch Nachstellung). Zum Aufbau einer Selbsthilfegruppe für Stalking-Opfer werden Betroffene gesucht, die in der Gruppe Erfahrungen austauschen und gemeinsam handeln wollen.

Interessenten wenden sich bitte an die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS), Ehrlichstraße 3, 01067 Dresden, Telefon (03 51) 2 06 19 85, Telefax (03 51) 5 00 76 36, E-Mail KISS-dresden@t-online.de.

KISS Dresden gehört zum Sozialamt der Landeshauptstadt Dresden und unterstützt Selbsthilfegruppen in ihrer Arbeit, so auch in der Gründungsphase. Insgesamt sind in Dresden etwa 220 Selbsthilfegruppen mit mehreren Tausend Mitgliedern aktiv. In Selbsthilfegruppen schließen sich Menschen mit gesundheitlichen, seelischen oder sozialen Problemen auf freiwilliger und gleichberechtigter Basis zusammen. Gemeinsam mit anderen wollen sie ihre Lebenssituation besser bewältigen. Ärztliche Betreuung wird damit nicht ersetzt, aber sinnvoll unterstützt und ergänzt. Auch Angehörigengruppen treffen sich.

Die **STADT** baut

Bauarbeiten an der Waldschlößchenbrücke

■ Brücke: Der Aushub für das Neustädter Brückenwiderlager wird fortgesetzt. Sobald es der Wasserstand der Elbe zulässt, werden die Ankerarbeiten am Verbau für die Fundamente weiter geführt.

Für die zwei V-Stützen auf der Altstädter Seite erfolgt die Kampfmittelsondierung. Am Altstädter Brückenwiderlager wird mit dem Aushub der Trümmernmassen begonnen, damit auch hier die Kampfmittelsondierung beginnen kann.

Auf der Fetscherstraße am Herzzentrum Dresden werden Medien verlegt und die Tiefbauarbeiten fortgesetzt. Die Trinkwasserleitung an den Elbwiesen wird verfüllt und die Elbwiese wieder hergerichtet.

■ Straßenanschlüsse: An der Radeberger Straße/Waldschlößchenstraße begann der Bodenaushub für die ersten Tunnelsegmente. Eine Rohrbrücke fängt die künftige Telekomtrasse. Unter der Telekomtrasse wird Spritzbeton verbaut.

Die Leitungen für Abwasser, Trinkwasser sowie Fernwärme an der Stauffenbergallee in Richtung Prießnitzbrücke werden verlegt und die Arbeiten auf der Bautzner Straße am Abwasserkanal fortgesetzt. Dabei ist eine wichtige Telekomtrasse zu verlegen. An der Fischhausstraße wird der Einbau des nächsten großen Telekomwachstums vorbereitet.

EUR|O|P|A

10. Dresdner Nachbargespräch

Die Landeshauptstadt Dresden, das Polnische Institut Leipzig und das Tschechische Zentrum Dresden laden am 26. März um 20 Uhr zum 10. Dresdner Nachbargespräch in das Café des Stadtmuseums Dresden ein. Thema der gemeinsamen Veranstaltung ist die Arbeitsmigration im Dreiländereck mit ihren Chancen und Risiken für Polen, Tschechen und Deutsche. Vertreter aus Polen, Tschechien und Deutschland stellen sich dem Thema und schildern Nutzen und Gefahren aus der Sicht von Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Interessenten sind zum Dresdner Nachbargespräch herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.

Im Harbigstadion beginnen die Bauarbeiten

► Grundsteinlegung im Harbigstadion.

In die Schatulle des Grundsteines legten der amtierende Oberbürgermeister Dr. Lutz Vogel, der HBM-Geschäftsführer Axel Eichholtz, Dynamo-Präsident Hauke Haensel und Justizminister Geert Mackenroth (v. l. n. r.) die Baugenehmigung und die Baupläne, Tageszeitungen, einen Wimpel des Freistaates und ein Trikot des SG Dynamo Dresden. Die Tochter von Rudolf Harbig gab ein Foto ihres Vaters dazu. Die Schatulle wurde in den Grundstein versenkt und eingemauert. Drei symbolische Hammerschläge auf den Grundstein läuteten die Bauarbeiten für den Neubau ein. Im Sommer 2009 soll er fertig sein. In der neuen Arena werden über 30 000 Zuschauer Platz finden, rund 20 000 Sitzplätze und etwa 11 000 Stehplätze sind geplant. Die Giraffen-Flutlichtmasten werden im Ersatzbau durch eine andere Lichtanlage ersetzt. Foto: Höhne



Sauna in der Schwimmhalle Prohlis

- Donnerstag, 20. März
8.00–22.00 Uhr Sie
- Karfreitag, 21. März
geschlossen
- Sonnabend, 22. März
9.00–18.00 Uhr Sie, Er, Es
- Ostersonntag, 23. März
9.00–18.00 Uhr Sie, Er, Es
- Ostermontag, 24. März
9.00–18.00 Uhr Sie, Er, Es
- Dienstag, 25. März
8.00–22.00 Uhr Sie
- Mittwoch, 26. März
8.00–22.00 Uhr Er
- Donnerstag, 27. März
8.00–22.00 Uhr Sie
- Freitag, 28. März
8.00–22.00 Uhr Er

Schwimmbad und Sauna im „ELBAMARE“:

täglich von 10.00–22.00 Uhr

Sprunghalle am Freiburger Platz

- Dienstag, 25. März
07.00–8.30 Uhr (3)
12.30–13.30 Uhr (3)
- Donnerstag, 20. und 27. März
07.00–08.30 Uhr (3)
10.30–12.30 Uhr (3)

Trainingseishalle, Freiburger Arena

- Karfreitag, 21. März
geschlossen
- Sonnabend, 22. März
19.00–22.00 Uhr Eisdisco
- Ostersonntag, 23. März
16.00–18.00 Uhr Publikumslaufen und Ostereiersuchen
- Ostermontag, 24. März
16.00–18.00 Uhr Publikumslaufen und Ostereiersuchen
- Dienstag, 25. März
20.30–22.30 Uhr Publikumslaufen
- Mittwoch, 26. März
12.00–14.00 Uhr und 20.30–22.30 Uhr Publikumslaufen
- Donnerstag, 27. März
geschlossen
- Freitag, 28. März
12.00–14.00 Uhr und 20.30–22.30 Uhr Publikumslaufen
- Sonnabend, 29. März
19.00–22.00 Uhr Eisdisco

Kommunale Schwimmhallen, Saunen: Öffnungszeiten während der Osterferien vom 20. bis 28. März

	Schwimmhalle Georg-Arnhold-Bad	Schwimmhalle Freiburger Platz	Schwimmhalle Prohlis	Schwimmhalle Klotzsche
Donnerstag, 20. März	06.00–07.00 Uhr (2) 09.00–23.00 Uhr	06.00–13.00 Uhr (1+3) 19.00–22.00 Uhr (3)	08.00–15.00 Uhr 15.00–22.00 Uhr Bahenschwimmen	09.00–17.00 Uhr
Karfreitag, 21. März	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen
Sonnabend, 22. März	09.00–23.00 Uhr	geschlossen	09.00–18.00 Uhr	13.00–18.00 Uhr
Ostersonntag, 23. März	09.00–22.00 Uhr	geschlossen	09.00–18.00 Uhr	11.00–18.00 Uhr
Ostermontag, 24. März	13.00–23.00 Uhr	13.00–18.00 Uhr	09.00–18.00 Uhr	geschlossen
Dienstag, 25. März	06.00–07.00 Uhr (2) 09.00–22.00 Uhr	06.00–13.00 Uhr (1+3) 14.00–22.00 Uhr (3)	06.00–15.00 Uhr 15.00–16.00 Uhr Aquajogging	09.00–17.00 Uhr
Mittwoch, 26. März	06.00–07.00 Uhr (2) 09.00–23.00 Uhr	06.00–13.00 Uhr (1+3)	06.00–22.00 Uhr	09.00–17.00 Uhr 21.00–23.00 Uhr
Donnerstag, 27. März	06.00–07.00 Uhr (2) 09.00–23.00 Uhr	06.00–13.00 Uhr (1+3) 19.00–22.00 Uhr (3)	08.00–15.00 Uhr 15.00–22.00 Uhr Bahenschwimmen	09.00–17.00 Uhr
Freitag, 28. März	06.00–07.00 Uhr (2) 09.00–23.00 Uhr	06.00–13.00 Uhr (1+3) 19.00–22.00 Uhr (3)	06.00–22.00 Uhr	09.00–17.00 Uhr

(1) Seniorenschwimmen, (2) Frühschwimmen, (3) Schwimmen/Baden



Hausverwaltung / WEG
Vermietung Ihrer Wohn- und Gewerbeobjekte
An- und Verkauf von Immobilien

Poststraße2, 01159 Dresden
Tel.: (03 51) 4 32 58-0
Fax: (03 51) 4 32 58-88

e-mail: dresden@seifert-immo.de
Internet: www.seifert-immo.de

Suchen Sie
ein Fleckchen Grün?

www.dresden.de/leben



4. FESTIVAL

JAZZCLUB NEUE TONNE



JAZZWELTEN

DRESDEN | 25. 3. – 5. 4. 2008

PROGRAMM + TICKETS

WWW.JAZZWELTEN.DE

SPIELSTÄTTEN

- JAZZCLUB NEUE TONNE
- KULTURRATHAUS
- KLEINES HAUS
- SOCIETÄETSTHEATER
- BÄRENZWINGER
- SCHAUBÜRG

SCHIRMHERIN

DR. EVA MARIA STANGS
SÄCHSISCHE STAATSMINISTERIN FÜR
WISSENSCHAFT UND KUNST

Illustration: Jochen Baur, Foto: Benjamin L. Böhmer, Grafik: Jochen Baur, Foto: Benjamin L. Böhmer

Dresden jazzt modern



Antragsendtermin 7. Mai 2008 und Genehmigungspraxis für das Stadtteilstfest Bunte Republik Neustadt 2008

Das Stadtteilstfest Bunte Republik Neustadt wird im Jahr 2008 vom 13. Juni bis zum 15. Juni 2008 stattfinden. Da davon ausgegangen werden muss, dass sich – wie in den vorangegangenen Jahren auch – wiederum kein Gesamtveranstalter zur Durchführung des Stadtteilstfestes bereit erklären wird, sind alle im öffentlichen Verkehrsraum geplanten Einzelaktivitäten gesondert zu beantragen und bedürfen einer straßenrechtlichen Sondernutzungserlaubnis. Straßenrechtliche Sondernutzungen zur BRN 2008 können auf den Straßen bzw. Straßenabschnitten beantragt werden, auf denen auch in den vorangegangenen Jahren, insbesondere zur BRN 2007, Festaktivitäten stattgefunden haben. Dies sind folgende:

- Alaunstraße,
- Martin-Luther-Straße,
- Martin-Luther-Platz,
- Talstraße,
- Kamenzer Straße zwischen Louisenstraße und Schönfelder Straße
- Pulsnitzer Straße,
- Böhmisches Straße,
- Katharinenstraße,
- Louisenstraße zwischen Haus-Nummer 21 und Einmündung Prießnitzstraße,
- Seifhennersdorfer Straße,
- Sebnitzer Straße zwischen Alaunstraße und Kamenzer Straße.

Wie bereits zur BRN 2007 sind zusätzlich auch in diesem Jahr Sondernutzungen auf der Rothenburger Straße und Görlitzer Straße mit Beschränkung auf die Gehwege möglich.

Wegen der seit 2002 von Jahr zu Jahr drastisch gestiegenen Antragszahlen und der damit einhergehenden immer weiteren Verdichtung von Aufbauten im Festgebiet und daraus resultierender Konflikte (z. B. Beeinträchtigung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs, Blockierung notwendiger Durchfahrtsbreiten für Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge, nachbarschaftliche Konflikte) wurde die Entscheidung getroffen, nur unter folgenden Voraussetzungen straßenrechtliche Sondernutzungserlaubnisse zur Teilnahme am Stadtteilstfest zu erteilen:

A. Teilnehmerkreis

- Gewerbetreibende müssen über ein Geschäft bzw. Lokal im Festgebiet verfügen.
- Natürliche Personen müssen ihren Hauptwohnsitz im Festgebiet haben.
- Vereine müssen über einen Vereins-sitz im Festgebiet verfügen.

■ Bezüglich Freiflächen innerhalb des Festgeländes können daran angrenzende Flächen des öffentlichen Verkehrsraumes auch an Eigentümer bzw. Mieter/Pächter dieser Flächen vergeben werden.

B. Sonstige Erlaubnisvoraussetzungen

■ Grundsätzlich werden Sondernutzungserlaubnisse nur für den unmittelbar an das Geschäft/Lokal, Wohnhaus oder den Vereinssitz angrenzenden Straßenbereich erteilt. Nur im Ausnahmefall (z. B. bei nicht vom Antragsteller zu vertretenden räumlichen Einschränkungen der Festbeteiligung vor dem eigenen Lokal, Geschäft oder Wohnhaus) kann die Inanspruchnahme von benachbarten oder gegenüberliegenden Flächen – sofern dafür keine Anträge von Anliegern vorliegen – gestattet werden. Ist Anlieger dieser Flächen ein Gewerbetreibender, so setzt eine Erlaubniserteilung die Beibringung der Einverständniserklärung des jeweils anliegenden Gewerbetreibenden durch den Antragsteller voraus.

■ Möglich ist auch der Zusammenschluss mehrere benachbarter Anlieger zur gemeinschaftlichen Gestaltung eines Festbeitrages. In diesem Fall ist ein beteiligter Anlieger mit Unterschrift aller anderen Beteiligten als Verantwortlicher zu benennen. Rechtliche Beziehungen der Landeshauptstadt Dresden als die Erlaubnis erteilende Behörde bestehen dann nur zu dem benannten Verantwortlichen (nur der benannte Verantwortliche ist Adressat des Erlaubnisbescheides und Kostenschuldner der Verwaltungsgebühren).

■ Voraussetzung ist die postalische Erreichbarkeit des Antragstellers im Festgebiet. Es erfolgen keine Zustellungen von Erlaubnisbescheiden an Anschriften außerhalb des Festgebietes.

■ Anträge sind unter Verwendung des für das Stadtteilstfest Bunte Republik 2008 entwickelten Formblattes, welches vollständig auszufüllen ist, zu stellen.

Dieses Formblatt ist unter der Internetadresse www.dresden.de/brn abrufbar.

■ Dem Antrag ist ein maßstabsgerechter Lageplan, in welchem die für die Sondernutzung geplanten Aufbauten eingezeichnet sind, beizufügen. Genehmigungsfähig sind Anträge vorbehaltlich des Vorliegens aller übrigen Voraussetzungen nur, wenn aus dem maßstabsgerechten Lageplan mit Einzeichnung aller Aufbauten eine ausrei-

chende Restdurchfahrtsbreite (insbesondere für Fahrzeuge des Rettungsdienstes und der Feuerwehr) von 3,50 Meter sowie die Freihaltung von Hauseingängen, Grundstücks- und Garage-einfahrten und von Hydranten hervorgehen.

■ Bezüglich der Anforderungen an den maßstabsgerechten Lageplan wird auf den Musterlageplan unter der o. g. Internetseite verwiesen. Da sich mögliche Sondernutzungsflächen auf der Rothenburger Straße und Görlitzer Straße von vornherein auf den Gehweg beschränken, ist für Sondernutzungsanträge für diese beiden Straßen kein Lageplan erforderlich.

Antragseingangsendfrist ist der 7. Mai 2008. Danach eingehende Anträge können nicht mehr bearbeitet werden.

Es wird drauf hingewiesen, dass eine erteilte Sondernutzungserlaubnis nur durch den Erlaubnisnehmer ausgeübt werden darf. Weder eine Flächenüberlassung an Dritte noch eine Wahrnehmung der Sondererlaubnis durch Dritte, die nicht Erlaubnisnehmer sind, ist gestattet (§ 5 Abs. 4 Sondernutzungssatzung der Landeshauptstadt Dresden). Eine Zuwiderhandlung gegen dieses Verbot der Flächenüberlassung an Dritte stellt eine Ordnungswidrigkeit dar (§ 18 Abs. 1 Nr. 3 Sondernutzungssatzung der Landeshauptstadt Dresden).

Wegen des Toilettenmangels im Festgebiet wird der Erlaubnisbescheid für Gaststättenbetreiber in diesem Jahr erstmalig die Auflage enthalten, dem Laufpublikum des Stadtteilstfestes gegen Zahlung eines angemessenen Entgeltes die Nutzung der zur Gaststätte gehörenden Toiletten zu gestatten.

Die Verwaltungsgebühr pro Erlaubnisverfahren wird sich in einem Rahmen zwischen 30,00 EUR und 60,00 EUR zuzüglich Zustellauslagen für Einzelantragsteller bewegen. Davon unberührt bleiben die Erhebung von Sondernutzungsgebühren für den in Anspruch genommenen Verkehrsraum nach der Sondernutzungssatzung der Landeshauptstadt Dresden sowie die Erhebung von Verwaltungsgebühren für eine gegebenenfalls erforderliche Gestattung nach dem Gaststättengesetz.

Es wird darauf hingewiesen, dass auch bei Einhaltung dieser Voraussetzungen kein Rechtsanspruch auf Erteilung einer straßenrechtlichen Sondernutzungserlaubnis besteht.

Stellenausschreibung

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Die **Städtischen Bibliotheken Dresden** im Geschäftsbereich Kultur schreiben folgende Stellen aus:

Bibliotheksassistentin/ Bibliotheksassistent Chiffre: 42080303

Das Aufgabengebiet umfasst:

- selbständige Vorbereitung und Durchführung der Ausleihe, einfache Auskunfts-tätigkeit
- Durchführung von Anmeldegesprächen für Nutzer (Benutzungsordnung, Hausordnung sowie alle weiteren organisatorischen und inhaltlichen Informationen zur Bibliotheksbenutzung)
- Medienrückordnung bzw. Medienkontrolle
- Erledigung aller in der Bibliothek anfallenden schwierigen bibliothekstechnischen Arbeiten (Mithilfe bei Veranstaltungen, Führen der Zeitschriftenkartei, technische Bearbeitung der Zeitschriften, Medienpflege)
- Durchführen von Verwaltungsarbeiten (Führen des Kassenbuches und monatliche Abrechnung, Führen der Monatsstatistik)

Voraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur Bibliotheksassistenten/in bzw. zum/zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste.

Erwartet werden:

- gründliche und vielseitige Fachkenntnisse
- Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Organisationsfähigkeit
- Flexibilität, Zuverlässigkeit
- Bereitschaft zu Abend- und Sonnabenddiensten.

Die Stellen sind nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 5 bewertet. Es sind zwei Stellen zu besetzen, davon eine mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden und die weitere nach Anwendungstarifvertrag. Die Stellen sind bis zum 31. Dezember 2008 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 4. April 2008

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Wahl der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Dresden am 8. Juni 2008 und des Tages einer eventuellen Neuwahl

Gemäß § 1 Abs. 4, § 39 Abs. 2 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlgesetz – KomWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 2003 (SächsGVBl. S. 428) in Verbindung mit § 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlordnung – KomWO) vom 5. September 2003 (SächsGVBl. S. 440) gibt die Landeshauptstadt Dresden bekannt:

1. Wahltag

Am 8. Juni 2008 findet die Wahl der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Dresden statt.

Wenn keine bzw. keiner der Kandidaten an diesem Tag die absolute Mehrheit, d. h., über die Hälfte der gültigen Stimmen erhält, findet gemäß § 48 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) eine Neuwahl statt. Die etwaige Neuwahl wird am 22. Juni 2008 durchgeführt.

Die Wahltermine wurden am 4. Oktober 2007 durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden mit Beschluss Nr. V2027-SR58-07 bestimmt.

2. Angaben zur Oberbürgermeisterstelle

Die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden ist gemäß § 51 SächsGemO hauptamtlicher Beamter auf Zeit.

3. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Parteien, Wählervereinigungen und Einzelbewerber sind hiermit aufgerufen, ab dem Tag nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bis **zum 12. Mai 2008, 18 Uhr** (Fristablauf) ihren Wahlvorschlag für die Wahl der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters schriftlich beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses einzureichen.

■ Postanschrift: Vorsitzender des Gemeindevwahlausschusses, Landeshauptstadt Dresden, AG Wahlvorschläge, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

■ Hausanschrift: Vorsitzender des Gemeindevwahlausschusses, Landeshauptstadt Dresden, AG Wahlvorschläge, Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, Erdgeschoss, Zimmer 19/20, 01067 Dresden.

Die Einreichungsfrist läuft gemäß § 60 Abs. 1 KomWG an einem gesetzlichen

Feiertag, Pfingstmontag, den 12. Mai 2008, 18 Uhr, ab. Die persönliche Einreichung eines Wahlvorschlages ist an diesem Tag von 14 Uhr bis 18 Uhr möglich.

Wahlvorschläge für eine etwaige Neuwahl können gemäß Beschluss Nr. V2027-SR58-07 des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden vom 4. Oktober 2007 in der Zeit **vom 9. Juni 2008 bis zum 11. Juni 2008, 18 Uhr** eingereicht werden. Während dieser Zeit können auch die für die erste Wahl zugelassenen Wahlvorschläge zurückgezogen werden.

Nicht zurückgenommene Wahlvorschläge für die Wahl des Oberbürgermeisters gelten auch für die etwaige Neuwahl.

4. Wählbarkeit

Wählbar zum Oberbürgermeister sind gemäß § 49 SächsGemO

■ Deutsche im Sinne des Artikels 116 Grundgesetz, die

■ am Wahltag das 21., aber noch nicht das 65. Lebensjahr vollendet haben (geboren vor dem 9. Juni 1987 und nach dem 8. Juni 1943) und

■ die allgemeinen persönlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis erfüllen.

Die allgemeinen persönlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis ergeben sich aus § 6 Abs. 1 Nr. 2 sowie Abs. 2 und 3 des Sächsischen Beamtengesetzes.

Nicht wählbar ist nach § 49 Abs. 1 in Verbindung mit § 31 Abs. 2 sowie § 16 Abs. 2 SächsGemO

■ wer infolge deutschen Richterspruchs das Wahl- oder Stimmrecht, die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt,

■ für wen zur Besorgung aller seiner Angelegenheiten ein Betreuer nach deutschem Recht nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist.

5. Hinweise auf Bestimmungen zu Inhalt und Form von Wahlvorschlägen

Jede Partei, jede Wählervereinigung und jeder Einzelbewerber darf nur einen Wahlvorschlag einreichen. Jeder Wahlvorschlag darf nur einen Bewerber enthalten.

Inhalt und Form von Wahlvorschlägen sowie die beizufügenden Unterlagen werden durch die §§ 7 und 41 KomWG und §§ 16 bis 19 KomWO bestimmt. Die Wahlvorschläge sind schriftlich nach

dem Muster der Anlage 15 zur KomWO einzureichen.

Wahlvorschläge müssen enthalten:

1. als Bezeichnung des Wahlvorschlages

■ den Namen der einreichenden Partei oder Wählervereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, oder ein Kennwort, wenn die einreichende Wählervereinigung keinen Namen führt, bzw.

■ den Familiennamen eines Einzelbewerbers;

2. Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand, Geburtsdatum und Anschrift (Hauptwohnung) des Bewerbers.

Sie sollen außerdem eine Vertrauensperson und eine stellvertretende Vertrauensperson bezeichnen. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner des Wahlvorschlages als Vertrauensperson und der zweite Unterzeichner als stellvertretende Vertrauensperson.

Dem Wahlvorschlag sind beizufügen:

■ eine Erklärung des Bewerbers, dass er der Aufnahme in den Wahlvorschlag zugestimmt hat und dass er für dieselbe Wahl nicht in einem anderen Wahlvorschlag aufgestellt ist (Anlage 16 zur KomWO),

■ eine Erklärung des Bewerbers nach § 41 Abs. 4 KomWG,

■ die Wohnanschriften des Bewerbers seit seinem 18. Lebensjahr,

■ beim Wahlvorschlag einer Partei oder Wählervereinigung eine Ausfertigung der Niederschrift über die Versammlung, in der der Bewerber gewählt wurde (Anlage 17 zur KomWO), mit der Versicherung an Eides statt des Versammlungsleiters und zweier Teilnehmer, dass die Wahl in geheimer Abstimmung erfolgte (Anlage 18 zur KomWO),

■ beim Wahlvorschlag einer mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigung deren gültige Satzung,

■ beim Wahlvorschlag einer nicht mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigung für jeden Unterzeichner des Wahlvorschlages eine Wahlrechtsbescheinigung (Anlage 19 zur KomWO). Unterzeichnung des Wahlvorschlages:

■ Wahlvorschläge von Parteien und mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von dem für das Wahlgebiet zuständigen Vorstand oder sonstigen Vertretungsberechtigten ei-

genhändig zu unterzeichnen. Bei größeren Vorständen genügt die Unterschrift von drei Mitgliedern des Vorstandes, darunter die des Vorsitzenden bzw. seines Stellvertreters.

■ Wahlvorschläge von nicht mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von den Unterzeichnern der Niederschrift über die Wahlversammlung eigenhändig zu unterzeichnen. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt und Anschrift der Hauptwohnung der Unterzeichner anzugeben.

■ Der Wahlvorschlag eines Einzelbewerbers ist von diesem eigenhändig zu unterzeichnen.

Die erforderlichen Vordrucke zur Einreichung eines Wahlvorschlages sind im Büro der AG Wahlvorschläge, Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, Erdgeschoss, Zimmer 19/20, 01067 Dresden erhältlich oder können im Internet unter www.dresden.de/wahlen abgerufen werden.

Ein Wahlvorschlag kann bis zum Ablauf der Einreichungsfrist zurückgezogen oder geändert werden. Dazu ist eine gemeinsame schriftliche Erklärung der Vertrauenspersonen erforderlich.

6. Hinweis zur Abgabe einer schriftlichen Erklärung

Jeder Bewerber für das Amt des Oberbürgermeisters hat eine schriftliche Erklärung gemäß § 41 Abs. 4 KomWG abzugeben. Der Vordruck dieser Erklärung ist ebenfalls im Büro der AG Wahlvorschläge, Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, Erdgeschoss, Zimmer 19/20 erhältlich.

7. Hinweise auf Bestimmungen zu Unterstützungsunterschriften

Welche Wahlvorschläge Unterstützungsunterschriften benötigen und wieviele Unterstützungsunterschriften je Wahlvorschlag erforderlich sind, wird durch § 41 und § 6b KomWG sowie § 17 KomWO bestimmt.

Grundsätzlich muss jeder Wahlvorschlag für das Amt des Oberbürgermeisters in der Landeshauptstadt Dresden **von 240 Personen** unterschrieben werden, die zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlages wahlberechtigt und die selbst keine Bewerber eines Wahlvorschlages sind.

Abweichend davon bedarf keiner Unterstützungsunterschriften:

■ der Wahlvorschlag einer Partei, die

im Sächsischen Landtag vertreten ist oder seit der letzten regelmäßigen Wahl im Stadtrat vertreten war;

■ der Wahlvorschlag einer Wählervereinigung, die seit der letzten regelmäßigen Wahl im Stadtrat vertreten war, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten unterschrieben ist, die dem Stadtrat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören;

■ ein Wahlvorschlag, der als Bewerber den amtierenden Oberbürgermeister enthält.

Die Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlages bis zum 12. Mai 2008, 18 Uhr, im Büro der AG Wahlvorschläge, Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, Erdgeschoss, Zimmer 19/20 während der allgemeinen Dienstzeiten (siehe Punkt 8) geleistet werden. Obwohl die Frist gemäß § 60 Abs. 1 KomWG an einem Feiertag abläuft, können die Unterstützungsunterschriften an diesem Tag von 14 Uhr bis 18 Uhr geleistet werden.

Für Wahlvorschläge zur etwaigen Neuwahl können die Unterstützungsunterschriften nach Einreichung bis **zum**

11. Juni 2008, 18 Uhr geleistet werden. Jeder Wahlberechtigte muss seine Unterstützungsunterschrift eigenhändig leisten. Dabei muss er neben seiner Unterschrift auch seinen Namen und Vornamen, die Anschrift seiner Hauptwohnung und den Tag der Unterzeichnung angeben. Auf Verlangen muss sich der Wahlberechtigte ausweisen. Wahlberechtigte dürfen nur einen Wahlvorschlag mit ihrer Unterschrift unterstützen. Gibt ein Wahlberechtigter zwei oder mehrere Unterstützungsunterschriften ab, sind alle seine Unterschriften ungültig. Der Wahlberechtigte kann eine von ihm geleistete Unterstützungsunterschrift nicht zurücknehmen. Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustandes gehindert sind, das Büro der AG Wahlvorschläge aufzusuchen, können die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Landeshauptstadt Dresden ersetzen. Gemäß § 17 Abs. 4 KomWO müssen sie dies bis zum 5. Mai 2008 beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses schriftlich beantragen. Dabei sind die Hinde-

rungsgründe glaubhaft zu machen.

8. Allgemeine Hinweise

Öffnungszeiten des Büros der AG Wahlvorschläge, Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, Erdgeschoss, Zimmer 19/20:

■ Montag 9 bis 12 Uhr sowie 13 bis 15 Uhr

■ Dienstag 9 bis 12 Uhr sowie 13 bis 18 Uhr

■ Mittwoch 9 bis 12 Uhr sowie 13 bis 15 Uhr

■ Donnerstag 9 bis 12 Uhr sowie 13 bis 18 Uhr

■ Freitag 9 bis 12 Uhr

■ Freitag, 2. Mai 2008 – kein Dienstbetrieb im Rathaus Dr.-Külz-Ring 19

■ Pfingstmontag, 12. Mai 2008, 14:00 bis 18:00 Uhr

■ Mittwoch, 11. Juni 2008, 9:00 bis 12:00 Uhr sowie 13:00 bis 18:00 Uhr

Dresden, 13. März 2008

gez. Detlef Sittel
Beigeordneter
für Ordnung und Sicherheit
Vorsitzender
des Gemeindevwahlausschusses

2300 ehrenamtliche Wahlhelfer für die Oberbürgermeisterwahlen im Juni gesucht

Die Landeshauptstadt Dresden sucht 2 300 ehrenamtliche Wahlhelfer für die Wahl der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters am 8. Juni 2008 sowie die etwaige Neuwahl am 22. Juni 2008.

318 Wahlvorstände in den Wohngebieten sowie 71 Briefwahlvorstände werden am 8. Juni 2008 in Dresden für einen reibungslosen Ablauf der Oberbürgermeisterwahlen der Landeshauptstadt Dresden sorgen. Die Wahlvorstände leiten in den Wahlbezirken die Wahlhandlung und stellen das Ergebnis fest. Zu einem Wahlvorstand gehören der Vorsitzende, sein Stellvertreter und vier Beisitzer.

Die Wahlräume sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Nicht alle Mitglieder des Vorstandes müssen die gesamte Zeit anwesend sein. Der Vorsitzende kann einen Schichtbetrieb organisieren. Ab 18 Uhr beginnt die etwa zweistündige Auszählung der Stimmen. Dabei sollte der Vor-

stand vollzählig anwesend sein. Die Briefwahlvorstände beginnen ihre Arbeit 16 Uhr im Rathaus.

Für die Mitarbeit in den Wahlvorständen sucht die Landeshauptstadt Dresden ca. 2 300 ehrenamtliche Wahlhelfer. Sie müssen am Wahltag seit mindestens drei Monaten ihre Hauptwohnung in Dresden haben, mindestens 18 Jahre alt sein, die deutsche Staatsbürgerschaft oder die Staatsbürgerschaft eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union besitzen und dürfen nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sein.

Die Wahlhelfer erhalten ein Erfrischungsgeld von 20 bis 50 Euro. Die Vorsitzenden und ihre Stellvertreter werden für ihre Tätigkeit geschult.

Interessierte melden sich bitte **vom 25. März bis zum 18. April 2008** bei der Arbeitsgruppe Wahlhelfer. Postanschrift: Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, Sitz: Theaterstraße 11 bis 15, Zim-

mer 247, Telefon (03 51) 4 88 11 18, Telefax (03 51) 4 88 58 83, E-Mail wahlhelfer@dresden.de. Dienstzeiten: montags und mittwochs von 8 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr. Unter www.dresden.de/wahlen kann die Bereitschaftserklärung online ausgefüllt oder ein Formular ausgedruckt und ausgefüllt im verschlossenen Umschlag an die Landeshauptstadt Dresden gesandt werden. Auch eine formlose schriftliche Anmeldung ist möglich. Diese muss folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Anschrift, gewünschte Funktion im Wahlvorstand, Einsatzort, Telefon oder E-Mail. Spezielle Einsatzwünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Falls am 8. Juni 2008 keiner der Kandidaten mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhält, findet am 22. Juni 2008 eine Neuwahl statt. Die Bereitschaftserklärung der Wahlhelfer gilt deshalb für beide Tage.

Ortsbeiräte tagen

Die Ortsbeiräte der Stadt laden die Dresdnerinnen und Dresdner zu ihren öffentlichen Sitzungen ein.

Pieschen

Das pädagogische Konzept der „Gemeinschaftsschule Pieschen“ wird auf der nächsten Sitzung des Ortsbeirates am Dienstag, 25. März, 18 Uhr im Rathaus Pieschen, Bürgersaal, Bürgerstraße 63, vorgestellt. Weitere Themen sind die Fortschreibung des Fachplanes Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2008–2009 sowie Errichtung einer Hochwasserschutzmauer für das Elbufer im Pieschener Winkel.

Prohlis

Informationen zu Planungen für das neue Gerätehaus der Stadtteilfeuerwehr Lockwitz gibt es am Montag, 31. März, gegen 18.15 Uhr zur Sitzung des Ortsbeirates im Ortsamt Prohlis, Prohliser Allee 10, Bürgersaal. Außerdem steht die Fortschreibung des Fachplanes Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2008/2009 auf dem Programm.

Leuben

Die Fortschreibung des Fachplanes Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2008/2009 steht am Mittwoch, 2. April, 19 Uhr auf der Tagesordnung der Ortsbeiratssitzung im Rathaus Leuben, Bürgersaal, Hertzstraße 23. Außerdem gibt es Informationen zum Vorentwurf des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes der Landeshauptstadt Dresden und zum Geschehen im Ortsamtsgebiet.

KH Friedrichstadt erhält neue Chefärztin

Das Städtische Klinikum Friedrichstadt stellte am 1. März Dr. Leonore Unger als Nachfolgerin des bisherigen Chefarztes Dr. Hubert Nüßlein ein. Die zweite Chefärztin in der Geschichte des Krankenhauses will sich für die Ausbildung junger Ärzte engagieren. Dr. Unger spezialisierte sich auf Rheuma- und Knochenerkrankungen. Beispielweise behandelt sie Osteoporose und Störungen des Knochenstoffwechsels oder kleinster Blutgefäße. Sie bildete sich unter anderem an der Division of Rheumatology University in Michigan/USA fort. Die neue Chefärztin will das 2005 eröffnete Osteoporosezentrum Dresden sowie die onkologische Abteilung des Krankenhauses Friedrichstadt weiter entwickeln und den ausgezeichneten Ruf der Klinik für Rheumatologie zukünftig ausbauen.

www.dresden.de/stadtplan

Öffentliche Ausschreibung Gestaltung eines Logos

Die Landeshauptstadt Dresden schreibt einen Wettbewerb zur Gestaltung eines Logos öffentlich aus. Dabei handelt es sich um das Logo für das Kinderschutzprojekt „Bärenstarker August“. Es sieht vor, Anlaufstellen zu schaffen, die Kindern und Jugendlichen sowohl bei kleineren als auch bei größeren Notfällen Hilfe und Schutz bieten können und Geschäfte und Institutionen entlang von Schulwegen und Freizeiteinrichtungen zu beteiligen. Diese sollen an dem Logo eindeutig erkennbar sein. Außerdem wird das Logo verwendet als Wiedererkennung auf Broschüren, Handzetteln, Plakaten und als Aufkleber.

■ Das Angebot wird auf die einzelnen Positionen aufgeschlüsselt erwartet:

1. Entwicklung eines Logos
2. Daten-CD (weboptimierte pdf-Datei, Word-Datei und MAC-Format)
3. Gesamtkosten (netto/brutto).

Die Mehrwertsteuer ist auszuweisen. Dem Angebot sind Referenzen, die in Art und Umfang dem ausgeschriebenen Produkt entsprechen, beizulegen.

■ Wertungskriterien: Kosten (60 Prozent), Referenzen (40 Prozent)

■ Verfahrensablauf: Anhand der eingereichten Kalkulationen und Referenzen werden drei Bieter ausgewählt, die in einen Beteiligungswettbewerb treten. Die Beteiligung wird mit 100,00 Euro (brutto) bezahlt. Aus diesem Kreis bekommt der Sieger die oben beschriebene Leistung als Auftrag. Die Summe für den Beteiligungswettbewerb wird für den Sieger mit den Gesamtkosten verrechnet.

Angebotsfrist: 4. April 2008

In den Gesamtkosten enthalten ist die Einräumung von Nutzungsrechten gemäß § 31 Abs. 3 UrhG in der Weise, dass das Werk allein von der Stadt für den im Auftrag beschriebenen Zweck sowie für sämtliche daraus abgeleitete Anwendungen (z.B. gedruckte und elektronische Produkte) genutzt werden kann. Mit der Angebotsabgabe unterliegt der Bieter auch den Bedingungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27 VOL/A). Ihr schriftliches Angebot (kein Fax, keine E-Mail) ist in Deutsch im verschlossenen Umschlag, mit dem Kennwort „Bärenstarker August“ versehen, an die Landeshauptstadt Dresden, Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden zu richten. Fragen zur Ausschreibung beantwortet Marion Mohaupt unter Telefon 4 88 26 97 und E-Mail mmohaupt@dresden.de.

Amtliche Bekanntmachung im Auftrag des Sächsischen Oberbergamtes Planfeststellungsverfahren zum Vorhaben „Lehmabbau Dresden-Luga“, Gemarkungen Lockwitz, Kleinluga, Großluga der Stadt Dresden

Erörterungstermin nach § 73 Absatz 6 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG)

Die Kurzfassung des Rahmenbetriebsplanes und der Rahmenbetriebsplan zu o. g. Vorhaben haben in der Zeit vom 21. August bis einschließlich 21. September 2006 in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden zu jedermanns Einsichtnahme ausgelegen. In der Zeit vom 21. August bis einschließlich 5. Oktober 2006 konnten Einwendungen gegen das Vorhaben bei der Stadtverwaltung Dresden oder beim Sächsischen Oberbergamt Freiberg erhoben werden.

Das Sächsische Oberbergamt als Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde im o. g. Planfeststellungsverfahren führt einen Erörterungstermin am **Mittwoch, 2. April 2008, ab 9 Uhr** im Restaurant „Zum Obstgarten“, Nickerner Weg 8, 01257 Dresden, durch. Bei Bedarf wird die Erörterung am 3. April 2008, 9 Uhr am gleichen Ort fortgesetzt.

Im Rahmen der Erörterung werden vom Sächsischen Oberbergamt die rechtzeitig erhobenen Einwendungen gegen den Plan und die Stellungnahmen der Behörden zu dem Plan mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen sowie den Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Im ersten Abschnitt werden nach einleitenden Erläuterungen zum Stand des Verfahrens und zum Vorhaben die Stellungnahmen der gemäß § 73 Absatz 2 VwVfG beteiligten Behörden, Planungsträger und der gemäß § 56 Sächsischem Naturschutzgesetz anerkannten Vereine, deren Aufgabenbereich durch das Vorhaben berührt wird, erörtert.

Im zweiten Abschnitt erfolgt die Erörterung der gemäß § 73 Absatz 4 VwVfG rechtzeitig erhobenen Einwendungen. Es wird darauf hingewiesen,

1. dass mit Ablauf der Einwendungsfrist alle Einwendungen ausgeschlossen sind, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen,
2. dass durch Einsichtnahme in die Planungsunterlagen, Erhebung von Einwendungen oder Teilnahme am Erörterungstermin entstehende Kosten nicht erstattet werden,
3. dass

- a) rechtzeitig erhobene Einwendungen zu diesem Termin erörtert werden,
- b) der Erörterungstermin nicht öffentlich ist,
- c) diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben (bzw. bei gleichförmigen Eingaben im Sinne von § 17

VwVfG deren Vertreter oder Bevollmächtigte) von dem Erörterungstermin gesondert oder wenn mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen sind durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden,

d) bei Ausbleiben eines Beteiligten zum Erörterungstermin auch ohne ihn verhandelt werden kann,

e) die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind.

Im Interesse einer genaueren Information wird zusätzlich folgender Übersichtsplan veröffentlicht.

Dresden, 6. März 2008

gez. Dr. Lutz Vogel
Erster Bürgermeister



Baulandumlegungsverfahren Nr. 20, „Alte Gärtnereien“

Bekanntmachung über Unanfechtbarkeit und Inkrafttreten des Umlegungsplanes

Der ständige Umlegungsausschuss der Landeshauptstadt Dresden hat in seiner Sitzung am 6. März 2007 durch Be-

schluss für die Umlegung Nr. 20 „Alte Gärtnereien“ den Umlegungsplan (bestehend aus der Umlegungskarte und

dem Umlegungsverzeichnis für die Ordnungsnummern 1, 3, 4, 4 a, 4 b und 5) für folgende Grundstücke (Flurstücke) der Gemarkung Gompitz 101/2, 101/3, 101/4, 101/5, 101/10, 101/11, 102/20, 112/7, 112/17, 113/6, 114/4, 114/7, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263 und 264 aufgestellt.

Dieser Umlegungsplan ist mit Ablauf des 25. Februar 2008 unanfechtbar geworden. Der Umlegungsplan tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Damit wird nach § 72 Baugesetzbuch der bisherige Zustand durch den im Beschluss über die Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Diese Bekanntmachung schließt die Einweisung der Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein.

Der Umlegungsplan kann insbesondere bis zur Berichtigung der Grundbücher während der Dienststunden bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Vermessungsamt, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, Zimmer 1062, von jedem eingesehen werden, der ein berechtigtes Interesse darlegt.

Das Umlegungsgebiet ist in der nebenstehenden Übersichtskarte (M 1 : 2000) dargestellt.

Dresden, 20. März 2008

gez. Feßenmayr
Vorsitzender
des Umlegungsausschusses



SDV · 12/08 · Verlagsveröffentlichung

Dresdner Autoren

Reinhard Delau



Der 1940 geborene Publizist, Journalist und Autor studierte Germanistik und Geschichte und veröffentlichte 18 Bücher, Filmtex-te, Reportagen und erzählende Berichte.

Seit 1975 beschäftigen Sie sich mit sächsischer Geschichte. Warum?

Einmal ist da die besondere Liebe zur Geschichte, ich bin ausgebildeter Historiker. Die sächsische Geschichte ist reich an Personen, an Geschehnissen. Im Kontext der europäischen Geschichte interessiert es mich, wie sich Sachsen entwickelt hat. Hinzu kommt mein besonderes Interesse für die Stadtgeschichte Dresden.

Weshalb Dresden?

Dresden erzeugt Reibung. Ich lebe gern hier, aber diese Stadt ist so sehr rückwärts gerichtet. Das heutige Zeitbild Dresdens wird davon bestimmt. Dies schafft Reibung, Spannung und treibt mich zum Schreiben.

War das in Dresden immer so?

Ich denke nicht. Erst mit der Entwicklung zur Großstadt im 19. Jahrhundert geriet Dresden in die Rückwärts-beschau. Früher war man viel innovativer. Die Renaissancestadt wurde weggerissen und durch die barocke Stadt ersetzt. Baumeister und Bauherren waren moderner. Wäre es denkbar, dass in Dresden so etwas wie die gläserne Pyramide im Louvre oder das Haas Haus in Wien entstände? Man kann dies ablehnen, aber den Geist, der im Prinzip so etwas zulässt, den finde ich in Dresden nicht. So bin ich als Autor geradezu gezwungen, mich der Geschichte Dresdens zu stellen und sie mit der Gegenwart zu vergleichen.

Was wird demnächst erscheinen?

Ein Roman „Die Kirche“, er erzählt wie die Frauenkirche und die Hofkirche tatsächlich entstanden sind. Er wird dieses Jahr erscheinen. Und ein Buch über Dresden.

Auswahl Veröffentlichungen:

„Die Dresdner Frauenkirche. Ein Tagebuch des Wiederaufbaus“, Bericht; „Anekdoten aus 800 Jahren Dresden“, Prosa; „Der Fürstenzug in Dresden“, Porträts; „August der Starke und seine Mätressen“. Bericht

Allgemeinverfügung Nr. W 03/08

Widmung eines Straßenabschnitts nach § 6 SächsStrG

Der Abschnitt der **Wilhelm-Weitling-Straße** vom Hauptzug dieser Straße auf Flurstück Nr. 539 in östliche Richtung bis zum Ende der Ausbaustrecke am östlichsten Grenzpunkt des Flurstücks Nr. 309/2 mit den Flurstücken Nr. 306 g und 309/1 der Gemarkung Dresden-Zschieren wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl S. 93) in der Fassung vom 28. Mai 2004 (SächsGVBl S. 200) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als Ortsstraße gewidmet.

Der bezeichnete Verkehrsraum beansprucht das Flurstück Nr. 309/2 sowie

Teile der Flurstücke Nr. 306 g und 310 der Gemarkung Dresden-Zschieren und dient gemäß Erschließungsvertrag der verkehrlichen Erschließung der anliegenden Wohngrundstücke.

Träger der Straßenbaulast und Inhaber der Verkehrssicherungspflicht für den o. a. Straßenabschnitt ist die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt.

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der gewidmeten Verkehrsfläche liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, Tech-

nisches Rathaus, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, Zimmer 3090, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden einzulegen, Hauptsitz: Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

gez. Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Amtliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 649, Dresden-Leuben, Wasserskianlage

Rechtsunwirksamkeit der Satzung

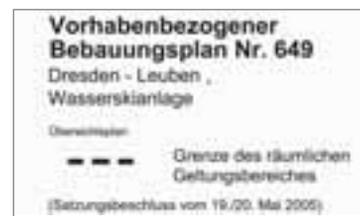


Der 1. Senat des Sächsischen Obergerichtes Bautzen hat mit Urteil vom 7. Dezember 2007, Az.: 1 D 18/06, die Unwirksamkeit der o. g. Satzung der Landeshauptstadt Dresden vom 19./20. Mai 2005 (bekannt gemacht am 18. Mai 2006 im Dresdner Amtsblatt Nr. 20/2006, Seiten 15, 16), erklärt. Die Revision wurde nicht zugelassen. Im o. g. Urteil hat das Sächsische Obergericht Bautzen

für Recht erkannt: „Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 649, Dresden-Leuben, Wasserskianlage der Antragsgegnerin vom 19./20. Mai 2005 wird für unwirksam erklärt.“

Das Urteil des Sächsischen Obergerichtes wurde am 15. März 2008 rechtskräftig.

Der räumliche Geltungsbereich des unwirksamen vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 649, Dresden-Leuben, Wasserskianlage, ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt.



Dresden, 18. März 2008

gez. Dr. Lutz Vogel
Erster Bürgermeister

Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Dresden nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG)

Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen Gemarkungen Dresdner Heide, Klotzsche, Lockwitz, Neustadt, Nickern, Prohlis und Torna

Vom 11. Februar 2008

Das Regierungspräsidium Dresden gibt bekannt, dass die DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, Rosenstraße 32, 01067 Dresden, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 93 Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2418) geändert worden ist, gestellt hat. Die Anträge umfassen in den nachfolgend aufgeführten Gemarkungen der Landeshauptstadt Dresden bestehende Trinkwasserleitungen nebst Sonder- und Nebenanlagen sowie Schutzstreifen:

- Gemarkung Dresdner Heide – DN 400, Beginn Hochbehälter Hosterwitz, – DN 225 x 10,8, 400, 500, Beginn Hochbehälter Heide,
- Gemarkung Klotzsche – DN 350, Beginn Hochbehälter Hosterwitz, – DN 200, 250, 300, 400, 500, Beginn Hochbehälter Heide,
- Gemarkung Lockwitz – DN 80, 100,

300, Beginn Höhe Pumpwerk Am Trutzsch, – DN 300, 400, Beginn Kreuzung Altlockwitz, Röhrsdorfer Straße/Tögelstraße,

■ Gemarkung Nickern – DN 300, Beginn Höhe Pumpwerk Am Trutzsch, – DN 300, Beginn Kreuzung Altlockwitz, Röhrsdorfer Straße/Tögelstraße,

■ Gemarkung Neustadt – DN 200, 300, 350, 400, Beginn Hochbehälter Hosterwitz,

■ Gemarkung Prohlis – DN 100, 200, Beginn Kreuzung Altlockwitz, Röhrsdorfer Straße/Tögelstraße,

■ Gemarkung Torna – DN 300, Beginn Kreuzung Altlockwitz, Röhrsdorfer Straße/Tögelstraße.

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Flurstücke der oben aufgeführten Gemarkungen können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit **vom 1. April 2008 bis einschließlich 29. April 2008** während der Dienststunden montags bis donnerstags zwischen 9 Uhr und 15 Uhr, freitags von 9

Uhr bis 13 Uhr im Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 2023, einsehen.

Das Regierungspräsidium Dresden erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenRDV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen: Nach § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch

Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen wird.

Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Referat 14, Zimmer 2023 bereit.

Dresden, 11. Februar 2008

gez. Zorn
Referatsleiter

Vermietung der Kantine Theaterstraße 11 bis 15, 01067 Dresden

Die Landeshauptstadt Dresden sucht einen Betreiber der Kantine Theaterstraße 11 bis 15. Die Kantine ist zur vorrangigen Versorgung der Mitarbeiter bestimmt. Eine Zubereitung von warmen Hauptmahlzeiten ist nicht möglich. Vermietet wird eine Nettogrundfläche von 128,5 m² im Kellergeschoss. Der Mietzeitraum ist unbefristet. Es ist nur eine Zahlung von Betriebskosten vorgesehen. Der entfallende Mietpreis soll in der Preisgestaltung der Speisen und Getränke für die Mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden Berücksichtigung finden und ist im

Angebot darzustellen. Das in den Mieträumen vorhandene neue Inventar steht dem Bewerber zur Nutzung zur Verfügung. Alles Weitere, insbesondere Kühltechnik, ist durch den Betreiber zu stellen. Die Eignung (Fachkunde, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit) des Bewerbers ist nachzuweisen. Es sind insbesondere einzureichen:

- lückenloser Nachweis der beruflichen Entwicklung (Zertifikate u.ä.)
- ausführliches Bewirtschaftungs- und Finanzierungskonzept mit Bonitätsauskunft der finanzierenden Bank

■ Angaben zum derzeitigen Unternehmen einschließlich der Niederlassungen des Bewerbers

- Liste über die letzten fünf Geschäftsjahre mit Angaben zum Ort, zur Art und der Anzahl der Beschäftigten je Betrieb
- Handelsregisterauszug
- Angaben zu Eintragungen in der Handwerksrolle bzw. bei der IHK (Nummer und Datum), wenn keine Eintragung, dann Zusendung einer Kopie der Gewerbeanmeldung
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Referenzen.

Bewerber senden ihr **Angebot bis zum 14. April 2008** im verschlossenen Umschlag an folgende Anschrift: Landeshauptstadt Dresden, Liegenschaftsamt, Sachgebiet Verwaltung Fachvermögen II, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden. Telefonische Rückfragen sind unter Telefon (03 51) 4 88 28 10 oder der Servicenummer des Liegenschaftsamtes unter (03 51) 4 88 11 88 möglich. Das Angebot ist freibleibend. Ein Anspruch auf Vertragsabschluss besteht mit dieser Veröffentlichung nicht.

Die Gemeindeverwaltung Dürrröhrsdorf – Dittersbach bietet folgende Grundstücke zum Kauf an:

Lage des Gemeindegebietes:

Die Gemeinde Dürrröhrsdorf-Dittersbach liegt im Landkreis Sächsische Schweiz und hat ca. 4.600 Einwohner. Die Gemeinde grenzt im Westen an die Landeshauptstadt Dresden und im Süden an die Kreisstadt Pirna.

■ Grundstücksverkauf Kastanienweg 7 in Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Teilflurstück 17/7 und Flurstück 40/11 (ehemaliger Kindergarten „Moosmutzereich“)

■ Kleinräumige Lage: etwa 100 Meter von der Hauptstraße und dem Rathaus entfernt. Kein Verkehrslärm. An das Grundstück angrenzend befindet sich ein Fußballplatz, so dass es beim Training und bei Wettkämpfen zu temporären Lärmbelastungen kommen kann. Weiterhin befindet sich neben dem Grundstück das Kinder- und Jugendzentrum der Gemeinde, mit Grundschule, Kindergarten, Kinderkrippe, Hort, Bibliothek und Turnhalle.

■ Grundstücks- und Gebäudeangaben: Es handelt sich um ein voll erschlossenes ebenes Grundstück mit rund 2.500 m² Fläche. Das Flurstück ist über eine Seitenstraße erreichbar und an die Strom-, Wasser- und Gasversorgung angeschlossen. Die Abwasserentsorgung erfolgt über die öffentliche Kanalisation. Auf dem Grundstück befand sich bis Mitte 2007 der von der Gemeinde genutzte alte Kindergarten Dürrröhrsdorf. Das Gebäude wurde 1970 als eingeschossige Leichtbaubaracke mit massivem Eingangsbereich errichtet und ist teilweise unterkellert.

■ Verkehrswert/Verkaufsbedingungen: Der Verkehrswert wurde zum

Stichtag 16. Oktober 2006 ermittelt und beläuft sich auf 119.000 EUR. Die Veräußerung erfolgt provisionsfrei. Die anfallenden Nebenkosten für die Vermessung, Notar und die Grunderwerbssteuer hat der Käufer zu tragen.

■ Grundstücksverkauf Elbersdorfer Gasse 27 in Dürrröhrsdorf-Dittersbach Ortsteil Elbersdorf, Flurstücke 218/6, 218/8 und 218/9 (ehemalige Feuerwehr Elbersdorf)

■ Kleinräumige Lage: Das Objekt liegt im Ortsteil Elbersdorf in mittlerer Wohnlage. In der Umgebungsbebauung sind vorwiegend Wohn- und gemischt genutzte Grundstücke. Das Gebäude liegt beschaulich direkt an der Wesenitz (und einem Wanderweg, welcher durch das Grundstück verläuft).

■ Grundstücks- und Gebäudeangaben: Es handelt sich um drei Flurstücke mit insgesamt 1.117 m². Die Flurstücke sind über eine Seitenstraße erreichbar und an die Strom- und Wasserversorgung angeschlossen. Die Abwasserentsorgung erfolgt dezentral. Auf dem Grundstück befindet sich ein ehemaliges Feuerwehrgebäude Baujahr 1952 mit zwei Einstellräumen und einem seitlichen Schlauchturm. Im Obergeschoss befinden

den sich zwei vermietete Wohnungen. An dem Gebäude wurden die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt, umfassende Modernisierungen erfolgten jedoch bisher nicht.

■ Verkehrswert/Verkaufsbedingungen: Der Verkehrswert wurde zum Stichtag 21. Januar 2008 ermittelt und beläuft sich auf 43.000 EUR. Die Veräußerung erfolgt provisionsfrei. Die anfallenden Nebenkosten, insbesondere für den Notar und für die Grunderwerbssteuer hat der Käufer zu tragen.

■ Grundstücksverkauf Dresdner Straße 42 a

Das Grundstück liegt unmittelbar an der Verbindungsstraße nach Dresden und Pirna im Ortsteil Wilschdorf.

■ Bauart: Einfamilienhaus mit Gewerberäumen und Doppelgarage, Baujahr 1991

■ Nutzflächen: Grundstücksgröße 880 m², Nutzflächen Wohnraum 77 m², ehem. Nutzfläche Gewerbe 66 m², Nutzfläche Garagen 38 m²

■ Objektbeschreibung: Das Gebäude wurde 1991 mit der Funktion einer Poststelle und eines Frisiersalons gebaut. Im ausgebauten Dachgeschoss befindet sich eine Wohnung, die zur

Zeit bewohnt ist. Poststelle und Frisiersalon sind gegenwärtig ungenutzt. Auf dem Grundstück befindet sich eine Fertigteildoppelgarage, die 1997 errichtet wurde. Angebaut an das Gebäude ist eine Kaufhalle im örtlichen Charakter. Das Gebäude ist nicht unterkellert und besitzt eine Ölheizung.

■ Kaufkonditionen: provisionfrei, Verkehrswert lt. Gutachten 125.000 EUR

■ Grundstücksverkauf Alte Hauptstraße 21

Das Grundstück liegt unmittelbar an den Verbindungsstraßen nach Dresden und Pirna im Ortsteil Wilschdorf.

■ Es handelt sich um ein Fünf-Familien-Wohnhaus. Das Gebäude wurde voraussichtlich 1925 in massiver Bauweise errichtet, es ist voll unterkellert. Über dem Keller erheben sich zwei Vollgeschosse und ein ausgebauter Dachgeschoss mit einem Krüppelwalmdach (erneuert 2003). In südlicher Richtung des Grundstückes befindet sich ein Garagenkomplex mit fünf Einzelgaragen, der mit einem Satteldach versehen ist.

■ Nutzflächen: Grundstücksgröße ca. 1500,00 m², Nutzflächen Wohnraum 209,54 m²

■ Kaufkonditionen: provisionfrei, Verkehrswert lt. Gutachten 180.000 EUR Interessenten wenden sich bitte an die Gemeindeverwaltung Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Hauptstraße 122 in 01833 Dürrröhrsdorf-Dittersbach. Ansprechpartner ist Herr Jäckel, Telefon (03 50 26) 9 75 20, Telefax (03 50 26) 9 75 30, E-Mail liegenschaften@duerrroehrsdorf-dittersbach.de, www.duerrroehrsdorf-dittersbach.de.

HAUSVERWALTUNG- UND
IMMOBILIEN GmbH

seit 1993

JÖRG KNOTT
Geschäftsführer

Bodenbacher Straße 45 · 01277 Dresden · Telefon: (03 51) 3 16 73-0 · Telefax: (03 51) 3 16 73-25 · www.knott-hausverwaltung.de · info@knott-hausverwaltung.de



Ausschreibungen von Bauleistungen (VOB)

- a) Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Straßen- und Tiefbauamt, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4881723/24, Fax: 4884374, E-Mail: rdudek@dresden.de
- b) **Bauftrag - Öffentliche Ausschreibung**
- c) **Straßenbau Schützengasse, Vergabe-Nr. 5024/08**
- d) 01067 Dresden
- e) 710 m³ Bodenaushub, 865 m² Frostschuttschicht, 340 m² Asphalttragschicht aufnehmen, 535 m² Kleinpflaster aufnehmen, 620 m² Großpflaster aufnehmen, 580 m² Krustenplatten aufnehmen, 360 m Bord aus Naturstein ausbauen, 1.250 m³ Frostschuttschicht, 965 m² Asphalttragschicht, 965 m² Asphaltbeton, 465 m² Krustenplatten verlegen, 385 m² Großpflaster versetzen, 1.250 m² Kleinpflaster versetzen, 545 m Natursteinbord versetzen, 495 m Großpflasterstreifen, 125 m Kleinpflasterstreifen, 155 m Anschlussleitung, 235 m Drainage, 20 St. Straßenabläufe, 8 St. Bäume, 16 St. Fahrrad-Anlehnbügel, Tiefbau für Versorgungsleitungen
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) **Ausführungsfrist** für den Gesamtauftrag: /5024/08: Beginn: 30.06.2008, Ende: 24.10.2008
- i) Die Vergabeunterlagen sind beim Sächsischen Ausschreibungsdienst bestellbar: SDV AG, Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23-33, 01159 Dresden, Telefon: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, E-Mail: vergabeunterlagen@sdv.de, www.vergabe24.de. Die Anforderung der Vergabeunterlagen kann bis zum 28.03.2008 erfolgen.
- j) Gedruckte Fassung der Vergabeunterlagen 5024/08: 69,50 EUR; Bestellung per Post, Fax oder E-Mail unter Angabe des Verwendungszweckes 5024/08 an die unter i) angegebene Adresse. Die Bezahlung kann durch Lastschrift-einzugsermächtigung, durch Verrechnungsscheck bzw. Überweisung auf das Konto der SDV AG Postbank Leipzig, Konto-Nr. 0156600907, BLZ: 86010090 erfolgen. Die Auslieferung erfolgt erst nach Eingang eines Zahlungsbeleges. Die Bestellung der gedruckten Fassung ist ebenfalls im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschrift-einzugsermächtigung möglich. Bei Vorliegen eines elektronischen Leistungsverzeichnisses (z.B. GAEB-Datei) erfolgt bei der gedruckten Fassung die Auslieferung auf CD. Elektronische Fassung der Vergabeunterlagen: 29,75 EUR ist im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschrift-einzugsermächtigung abrufbar. Der Betrag wird nicht erstattet. Auskünfte unter Tel.: (0351) 4203-210.
- k) **Einreichungsfrist:** 08.04.2008, 11.00 Uhr
- l) **Anschrift**, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, bei persönlicher Abgabe: Briefkasten, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, Haus A, EG neben Zi. 014, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4883784, Fax: 4883773, E-Mail: cboernert@dresden.de
- m) Deutsch
- n) Bieter und deren Bevollmächtigte
- o) **Ort der Eröffnung der Angebote:** Technisches Rathaus, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, Haus A, EG, Zi. 014; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los / 5024/08: 08.04.2008, 11.00 Uhr
- p) gemäß ZVB E-StB, Teil B. Ergänzungen für den Straßen- und Brückenbau, Nr. 116
- q) Zahlungsbedingungen gemäß Verdingungsunterlagen
- r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben im Formular „Eignungsnachweis“ gemäß § 8 VOB/A zu machen. Bei Vorlage einer gültigen Zertifizierung des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. oder der Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V. müssen nur noch die im Formular „Eignungsnachweis“ unter Pkt. 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden.
- t) **12.06.2008**
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Regierungspräsidium Dresden, Referat 33/34, Gewerberecht, Preisprüfung, VOL, VOB, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, PF: 100653, PLZ: 01076, Tel.: (0351) 8253412/13, Fax: 8259999; Technische Auskünfte erteilt: Straßen- und Tiefbauamt, Frau Auerbach, Tel.: (0351) 4881726
- a) Landeshauptstadt Dresden/Brand- und Katastrophenschutzamt, c/o STESAD GmbH, Palaisplatz 2b, 01097 Dresden, Tel.: (0351) 494730, Fax: 4947360, E-Mail: info@stesad.de

Für eine gesunde Umwelt – Ihr Recycling-Partner in Dresden



RECYCLING
Dr.-ING. STEFFEN SICKERT
GMBH DRESDEN

Verwertung von:

- Papier, Pappe und Glas
- Metallen und Kabeln
- Altreifen und Kunststoff
- Elektro- und Elektronikschrott
- Aktenvernichtung
- Containerdienst

**Bautzner Straße 45-47
01099 Dresden**

Telefon 03 51 - 80 83 80
Telefax 03 51 - 8 08 38 12

Werk Ottendorf-Okrilla

Telefon 03 52 05 - 51 20
Telefax 03 52 05 - 5 12 15

- b) **Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung**
- c) Bauleistungen nach VOB/A
- d) **Neubau Rettungswache Löbtau**, Grumbacher Straße, 01159 Dresden
- e) **Los 15 - Entwässerungskanalarbeiten:** 3 St. Baumschutz-Brettermantel; 48 m² Fahrbahnbelag aufnehmen, wieder einbauen; 30 m Entwässerungsröhrleitung DN 150 ausbauen, entsorgen; 75 m³ Grabenaushub Entwässerung, Verfüllen; 352 m³ Grabenaushub Entwässerung, Z2 (W2), Verfüllen (Neumaterial); 352 m³ Grabenaushub Entwässerung, >Z2 (>W2), Verfüllen (Neumaterial); 105 m³ Eit-Graben herstellen; 7 St. Fertigteilschächte Beton, DN 1000; 1 St. Straßenaufbau; 1 St. Koaleszenzabscheider NG 03 mit Probenahme-schacht; 8 m Entwässerungsleitung DN 250, Steinzeug; 38 m Entwässerungsleitung DN 100, KG; 140 m Entwässerungsleitung DN 150, KG; 12 m Entwässerungsleitung DN 200, KG; 84 m Entwässerungsleitung DN 250, KG; 1 psch. Wasserdichtheit prüfen, TV-Befahrung, Bestandsunterlagen
- Los 16 - Außenanlagen:** ca. 1150 m³ Erdarbeiten; ca. 1000 m³ Entsorgung Boden gemäß LAGA; ca. 400 m³ Füllstoffe Mineralgemisch liefern; ca. 83 lfd. m Entwässerung, Muldenrinne; ca. 38 lfd. m Winkelstützwand; ca. 9,50 m³ Mauerwerk, 2 freistehende Wände; ca. 60 m² Außenputzsystem, farbig; ca. 50 m² Plattenbelag; ca. 830 m² Asphaltbelag; ca. 40 m² Natursteinpflaster Granit, gebraucht; ca. 320 m² Betonpflaster; ca. 445 lfd. m Einfassung, Betonbord; ca. 5 St. Toranlagen; ca. 65 lfd. m Stabgittermattenzaun; ca. 110 lfd. m Maschendrahtzaun; ca. 11 St. Bäume bzw. Großgehölze; ca. 550 m² Gehölzfläche; ca. 400 m² Rasenfläche; Zuschlagskriterien: Preis; Qualität; Referenzen; Wirtschaftlichkeit
- f) Aufteilung in mehrere Lose: ja; Einreichung der Angebote möglichst für: mehrere Lose; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) **Ausführungsfristen** bei losweiser Ver-

- gabe: 15/: Beginn: 16.06.2008, Ende: 12.07.2008; 16/: Beginn: 07.07.2008, Ende: 30.08.2008
- i) Die Vergabeunterlagen sind beim Sächsischen Ausschreibungsdienst bestellbar: SDV AG, Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23-33, 01159 Dresden, Telefon: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, E-Mail: vergabeunterlagen@sdv.de, www.vergabe24.de. Die Anforderung der Vergabeunterlagen kann bis zum 08.04.2008, 12.00 Uhr erfolgen.
- j) Gedruckte Fassung der Vergabeunterlagen je Los: 15/: 17,53 EUR; 16/: 16,58 EUR; Bestellung per Post, Fax oder E-Mail unter Angabe des Verwendungszweckes ***** an die unter i) angegebene Adresse. Die Bezahlung kann durch Lastschriftzugermächtigung, durch Verrechnungsscheck bzw. Überweisung auf das Konto der SDV AG, Postbank Leipzig, Kontonummer 0156600907, BLZ: 86010090 erfolgen. Die Auslieferung erfolgt erst nach Eingang eines Zahlungsbeleges. Die Bestellung der gedruckten Fassung ist ebenfalls im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugermächtigung möglich. Bei Vorliegen eines elektronischen Leistungsverzeichnisses (z.B. GAEB-Datei) erfolgt bei der gedruckten Fassung die Auslieferung auf CD. Elektronische Fassung der Vergabe-

- unterlagen je Los: 11,90 EUR ist im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugermächtigung abrufbar Der Betrag wird nicht erstattet. Auskünfte unter Tel.: (0351) 4203-210.
- k) **Einreichungsfrist:** 10.04.2008, bis Eröffnungstermin
- l) **Anschrift**, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: STESAD GmbH, Projektmanagement, Palaisplatz 2b, 01097 Dresden, Tel.: (0351) 494730, Fax: 4947360, E-Mail: info@stesad.de
- m) Deutsch
- n) Bieter und deren Bevollmächtigte
- o) **Ort der Eröffnung der Angebote:** STESAD GmbH, Palaisplatz 2b, 01097 Dresden; 1. OG; Raum 122; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 15/: 10.04.2008, 09.00 Uhr; Los 16/: 10.04.2008, 09.30 Uhr
- p) Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme; Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3 % der Abrechnungssumme einschließlich der Nachträge
- q) gemäß Verdingungsunterlagen
- r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter
- s) Eignungsnachweis gemäß VOB/A § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstabe a bis g, bzw. gemäß VOB/A § 8 Nr. 3 Abs. 2; Zuverlässigkeit gemäß VOB/A § 8 Nr. 5 Abs.

- 2; Freistellungsbescheinigung gem. EstG § 48b Abs. 1 S. 1
- t) **30.05.2008**
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Regierungspräsidium Dresden, Referat 33/34, Gewerberecht, Preisprüfung; VOB, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, PF: 100653, PLZ: 01076, Tel.: (0351) 825-3412/13, Fax: 825-9999, E-Mail: post@rpd.sachsen.de; Auskünfte erteilt: Los 15: BauPro GmbH, Herr Wächtler, (0351) 837630, E-Mail: bauprodresden@t-online.de; Los 16: May Landschaftsarchitekten, Herr Friederici, Telefon: (0351) 479330714, E-Mail: May-landschaftsarchitekten@t-online.de

SDV · 12/08 · Verlagsveröffentlichung

KIF - kino in der fabrik

Und wieder eine Premiere im KIF! Lena (Elinor Lüdde) ist 17, lebt in Weimar, wird bald die Schule abschließen und sieht sich mit großen Fragen konfrontiert. Von deren Wichtigkeit und vor allem dem, von ihren Lehrern und Eltern, dringend eingeforderten Klärungsbedarf ist sie dabei weniger überzeugt. Lena möchte nicht irgendeine Lehrstelle, will sich nicht anpassen, keine Erwartungen erfüllen – und sie lässt sich erst recht nicht ihren zukünftigen Lebensweg vorschreiben. Gemeinsam mit ihren Freundinnen Alex (Sandra Zänker) und Klara (Luise Kehm) verbringt sie die meiste Zeit, fährt zu lauten Rockkonzerten oder macht selbst Musik. Als Lena während eines Konzerts beobachtet, wie sich die Schlagzeugin der Band Kummer und Frust von der Seele spielt, fängt sie Feuer und hat plötzlich ein Ziel vor Augen. Durch glückliche Zufälle bekommt sie bald Unterricht in der Musikhochschule und begegnet zudem Klaras Bruder Hans wieder, mit dem sie schon als Kind bestens befreundet war. Zu Hause läuft es hingegen gar nicht gut. Als ein Streit mit ihrem – nicht gerade erfolgreichen – Vater eskaliert, zieht Lena Konsequenzen: Sie verlässt ihr zu Hause, nimmt die Dinge fortan selbst in die Hand und findet einen Weg, für ihren großen Traum zu kämpfen...



Wunderbar beobachtet, erzählt Hagen Kellers Spielfilmdebüt die Geschichte eines Mädchens, das trotz aller Widerstände und Rückschläge einen eigenen Lebensplan aufstellt. Mit einem sehenswerten Schauspielensemble besetzt, berührt »MEER IS NICH« auf vielfältige Weise das universelle Thema des Erwachsenwerdens, spiegelt die Kraft der Musik und transportiert ein authentisches Lebensgefühl. Mit wunderbaren Bildern aus Weimar hat Keller dabei einmal mehr einen interessanten Handlungsort fernab deutscher Großstädte und ostdeutscher Plattenbausiedlungen gefunden.

Zur Premiere am Mittwoch, dem 26. März werden die drei Hauptdarstellerinnen Elinor Lüdde, Sandra Zänker und Luise Kehm nicht nur im KIF - kino in der fabrik anwesend sein, sondern im Anschluss an den Film mit ihrer gemeinsamen Band „sleazy inc. operated“ den Schwarzen Salon ordentlich zum Kochen bringen.

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeber

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 120020, 01001 Dresden
Telefon: (03 51) 4 88 26 09/26 81
Fax: (03 51) 4 88 22 38
E-Mail: presseamt@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz: Kai Schulz (verantwortlich)
Heike Großmann (stellvertretend)

Sylvia Siebert, Kathrin Liskowsky, Jörg Matzdorff

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen

SDV Verlags GmbH, Tharandter Str. 31-33
01159 Dresden
Geschäftsführer: Christoph Deutsch (verantwortlich)
Telefon: (03 51) 45 68 01 11
Fax: (03 51) 45 68 01 13
E-Mail: heike.wunsch@sdv.de
www.sdv.de

Abonnements

Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG
Tharandter Str. 23-27, 01159 Dresden
Daniela Hantschack, Telefon: (03 51) 4 20 31 83
Fax: (03 51) 4 20 31 86,
E-Mail: daniela.hantschack@sdv.de

Druck

Torgau Druck Sächsische Lokalpresse GmbH

Vertrieb

Pirnaer Rundschau Vertriebs- und Werbeagentur P. Hatzirakleos

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

Hausgeräte Defekt?

Hausgeräte Richter
Meisterbetrieb



☎ 0351/8627354

schnell • preiswert • zuverlässig
Reparatur aller Fabrikate A-Z
www.hausgeraete-richter.de



Gerade kann jeder!
Willkommen über
dem Durchschnitt.



- Betreiber des Sächsischen Ausschreibungsdienstes als offizieller Partner des Freistaates Sachsen.
- Vorreiter im Bereich elektronische Vergabe in Deutschland und Hauptinitiator der Plattform www.vergabe24.de.
- Redaktion der Dresdner Nachrichten und Vermarktung des Dresdner Amtsblattes sowie der Website www.dresden.de.
- Hochwertiger Offset- und Digitaldruck durch jahrzehntelange Erfahrung und modernste Technik.
- Marktführender Full-Service-Anbieter für variablen Datendruck und Direktmarketing.
- Einer der international führenden Anbieter von Software für das fotorealistische Personalisieren von Bildern.

Tharandter Straße 23–33
01159 Dresden
www.sdv.de
www.directype.org

